

Jahresbericht
des Innerschweizerischen
Fussballverbandes
Saison 2007/2008



TRAKTANDENLISTE

der 90. ordentlichen Delegiertenversammlung von Samstag, 16. August 2008,
09.00 Uhr, im Pfarreiheim in Ebikon.

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 89. ordentlichen Delegiertenversammlung vom Samstag, 18. August 2007, in Giswil.
4. Abnahme der Berichte
 - 4.1. Jahresberichte der Saison 2007/08
 - 4.2. Kassabericht 2007
 - 4.3. Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2007
 - 4.4. Erteilung der Entlastung an den Verbandsvorstand und an die weiteren Funktionäre
5. Ehrungen
6. Wahlen
 - 6.1. des Präsidenten des IFV
 - 6.2. der weiteren Mitglieder des Verbandsvorstandes
 - 6.3. der Präsidenten der ständigen Fachkommissionen
 - 6.4. des Präsidenten und der weiteren Mitglieder des Rekursgerichtes und der Ersatzmitglieder
 - 6.5. eines Rechnungsrevisoren
 - 6.6. der AL-Delegierten und der Ersatzdelegierten
7. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Mannschaftsgebühren und Genehmigung des Voranschlages 2009
8. Anträge
9. Organisation der Meisterschaften Saison 2008/09
10. Wahl des Ortes der 91. ordentlichen Delegiertenversammlung 2009 des IFV
11. Verschiedenes
12. Schlussappell

Luzern, 18. Juli 2008

INNERSCHWEIZERISCHER FUSSBALLVERBAND

Der Präsident:

Der Sekretär:

Peter Hofstetter

Patrick Vogel

INHALTSVERZEICHNIS

DV 2008 - Traktandenliste	Seite	3
Inhaltsverzeichnis		4
Ehrenpräsidenten / Ehrenmitglieder / Freimitglieder		5
Jahresbericht des Verbandspräsidenten		8
IFV-Mitglieder mit besonderen Aufgaben		14
Jahresbericht der Wettspielkommission		16
Jahresbericht der Technischen Kommission		23
Jahresbericht der Seniorenkommission		29
Jahresbericht der Schiedsrichterkommission		31
Jahresbericht der Sportplatzkommission		40
Jahresbericht des Rekursgerichtes		42
Jahresbericht der Veteranen-Vereinigung		43
Betriebsrechnung 2007		46
Bilanz per 31.12.2007		51
Revisorenbericht		52
Voranschlag 2009		53
Zusammenfassung Junioren / Verbandsmeister – Hallenturnier		57



” **Auch ich habe
mein Métier bei
Dickerhof gelernt.** “

*Goran Andric, Emmenbrücke
Sporttherapeut*

Berufsbegleitende
Tages- und Abendkurse
Vollzeitausbildung
zum Med. Masseur FA

Dickerhof^{AG}

Bildungszentrum für
Massage und Kosmetik

Dickerhof AG
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 267 95 35
www.dickerhof.ch

Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und Freimitglieder

a) Verstorbene Personen

Ehrenpräsidenten

ernannt:

1951 Reinhard Flachsmann, FC Kickers
1980 Robert Gut, SC Obergeissenstein

gestorben:

1961
1999

Ehrenmitglieder

ernannt:

1928 Robert Graber, FC Kickers
1930 Werner Bühler, FC Luzern
1933 Simon Kern, FC Perlen
1934 Pio Ceppi, SC Obergeissenstein
1937 Anton Bucher, FC Sursee
1937 Walter Widmer, Luzerner SC
1938 Oskar Jundt, FC Emmenbrücke
1938 Alfred Ernst, SC Schwyz
1939 Josef Huwiler, FC Luzern
1951 Reinhard Flachsmann, FC Kickers
1951 Ernst Nägeli, FC Hergiswil
1954 Robert Gut, SC Obergeissenstein
1955 Roman Zbinden, SC Obergeissenstein
1957 Max Schällibaum, FC Kickers
1961 Otto Eicher, FC Emmenbrücke
1961 Heinrich Habermacher, SC Cham
1963 Adolf Alder, FC Kickers
1964 Alfred Schmoll, SC Zug
1964 Felix Sigrüst, Luzerner SC
1964 Armand Meier, FC Perlen
1964 Josef Weber, FC Luzern
1964 Alfred Töngi, SC Kriens
1968 Alois Ehrler, SC Schwyz
1968 Georg Stuber, SC Zug
1968 Karl Landtwing, SC Zug
1968 Fritz Schwyzer, FC Luzern
1973 Franz Inderbitzin, FC Schattdorf
1974 Fridolin Pfulg, SC Obergeissenstein

gestorben:

1968
2001
1979
1964
1978
1970
1980
1955
1988
1961
1975
1999
2003
1972
1992
1983
1984
1977
1982
1992
1972
1996
1969
1981
1978
1975
2001
1974

1977	Adolf Künzle, FC Zug	1983
1977	René Kipfer, FC Horw	1994
1979	Manfred Burkhard, FC Luzern	1991
1986	Josef Notz, FC Luzern	1987
1987	Josef Banz, FC Littau	2002
1987	Walter Zimmermann, FC Emmenbrücke	1995
1998	Raeto Hoegger, FC Küssnacht	1999

b) Lebende Personen

Ehrenmitglieder

ernannt:

1980	Anton Amstutz, SC Obergeissenstein
1981	Fredy Hofer, FC Luzern
1983	Ruedi Renggli, SC Buochs
1985	Werner Bühler, FC Baar
1987	Hugo Amberg, SC Emmen
1987	Willy Vogel, SC Kriens
1989	Robert Meyer, FC Perlen-Buchrain
1990	Hans Peter Wechsler, FC Giswil
1990	Benno Delb, ESC Erstfeld
1990	Ruedi Kleiner, SC Cham
1991	Mario Crivelli, SC Obergeissenstein
1991	Robert Rumi, FC Willisau
1993	Xaver Achermann, SC Buochs
1993	Peter Aschwanden, FC Kickers
1993	Anton Bucheli, FC Luzern
1993	Karl Haefliger, FC Kickers
1993	Peter Haller, FC Ibach
1993	Karl Mattmann, FC Ebikon
1993	Albin Schmidiger, FC Rotkreuz
1994	Toni Frey, Luzerner SC
1995	Werner Hediger, FC Altdorf
1996	Hans Baggenstos, Luzerner SC
1996	Franz Belmont, SC Cham
1996	Beat Indergand, SC Obergeissenstein
1996	Josef Vogel, FC Luzern
1997	Hansruedi Hediger, FC Ibach
1998	Alois Tschopp, FC Küssnacht

2000 Edi Widmer, FC Wolhusen
2001 Ernst Stauffer, SC Kriens
2002 Rolf Lütenegger, SC Schwyz
2003 Dr. Josef Zurkirchen, FC Ebikon
2003 Peter Z'graggen, SC Obergeissenstein
2004 Daniel Amrein, SC Cham
2004 Gildo Moscatelli, FC Hochdorf
2005 Pius Bucheli, FC Emmenbrücke
2006 Anton Bucher, FC Wolhusen
2006 Peter Hofstetter, Luzerner SC
2006 Anita Kaufmann, SC Menzingen
2007 Markus von Flüe, SC Cham

Freimitglieder

ernannt:

1997 Hermann Bossardt, FC Eschenbach
1999 Marcello Schwab, FC Alpnach
2000 Louis Mathis, SC Steinhausen
2001 Bruno Burgener, FC Wolhusen
2004 Mädi Tschopp, FC Küssnacht
2004 Hubert Schällibaum, FC Giswil
2006 Josef Bättig, FC Schötz

aschisport

Christin und Peter Aschwanden
Pfistergasse 15
6000 Luzern 6

Jahresbericht des Präsidenten

1. Rückblick

Die EURO 2008 Schweiz-Österreich gehört bereits der Vergangenheit an. Sie endete am 29. Juni 2008 mit einem verdienten Sieger Spanien nach einem interessanten und spannenden Final im Ernst-Happel-Stadion in Wien. Es darf mit Freude festgehalten werden, dass an diesem Turnier grösstenteils sehr guter, zum Teil sogar hochstehender und meistens offensiver Fussball geboten wurde. Besonders erwähnenswert ist aber die Tatsache, dass der ganze Anlass in friedlicher, ja geradezu völkerverbindender Art und Weise über die Bühne ging. Diese positiven Affichen lassen jedes Fussballerherz höher schlagen und ich bin überzeugt, dass dieser Spitzenfussball-Event mit seiner Ausstrahlung auch in diesem Jahr wieder Auswirkungen auf den Breiten- und somit auch auf unseren Regionalfussball haben wird, sei es in Sachen Zuwachsraten im Kinderfussball oder bezüglich Werbewirksamkeit für unseren Sport. Nach diesem intensiven Fussballmonat Juni können wir uns nun wieder unserem Verbandsgeschehen auf regionaler Ebene widmen, die Saison 2007/2008 Revue passieren lassen und die neue Spielzeit 2008/2009 praktisch ohne eigentliche Fussballsommerpause vorbereiten.

Über die Details der vergangenen und Ausblick auf die kommende Saison orientieren Sie unsere Kommissionspräsidenten mittels ihren Jahresberichten unter den Aspekten *Spielbetrieb, Einsprache-/Rekursverfahren, Neuerungen für die kommende Saison (WK), Kurswesen, Auswahlen, Breiten-, Frauen-, Schulfussball (TK), Tätigkeiten, Mutationen, Qualifikationen, Bestand und Ehrungen (SK), Meister, Cupsieger Senioren, Veteranen I und II (SENKO), Infrastruktur Plätze und Gebäude (SPK) sowie „Straffälle“ (RG)*. Ich kann Ihnen die detaillierten Ausführungen meiner VV-Kollegen zur Lektüre sehr empfehlen, zeigen sie doch in aller Deutlichkeit auf, was im Verlaufe einer Saison im Regionalfussball Innerschweiz so alles abläuft; und das ist gelinde ausgedrückt nicht wenig. Ich meinerseits kann mich in meinem Jahresbericht deshalb auf Dinge beschränken, welche den ganzen IFV-Bereich inklusive gesamtschweizerische Fussballgegebenheiten betreffen. Es ist mir ein Bedürfnis, aus den erwähnten Kommissionsberichten stellvertretend für alle in diesem Jahr 3 Bereiche kurz speziell zu durchleuchten, welche die letzte Saison u. a. geprägt haben.

Zu Beginn der letztjährigen Delegiertenversammlung in Giswil habe ich mit relativ deutlichen Worten einmal mehr an mehr Fairplay auf und neben dem Fussballplatz appelliert. Ich darf deshalb einen sehr positiven Abschnitt aus dem Bericht der WK an dieser Stelle besonders erwähnen und hervorheben; nämlich die kleine Karten-Statistik des IFV, welche aufzeigt, dass gegenüber der Vorsaison ein Rückgang der gezeigten roten und gelben Karten von rund 8% zu verzeichnen ist. Diese erfreuliche Tatsache zeigt zumindest, dass diverse Anstrengungen in Sachen Fairplay Früchte tragen, und dass wir mit den eingeleiteten Massnahmen auf dem richtigen Weg sind. Als zweiten Höhepunkt darf ich an dieser Stelle eine Passage aus den Ausführungen der

TK hervorheben, und zwar die Verleihung des Schweizer Integrationspreises durch die eidg. Ausländerkommission EKA für das gemeinsam mit der Caritas lancierte Projekt Teamplay, welches Weiterbildungsmodule für Fussballtrainer in Sachen Sozialkompetenz, transkulturelle Kompetenz, Kommunikation und Gruppendynamik vermittelt. Schlussendlich sei als dritter Punkt unser jüngstes Kind der SENKO, die Veteranen II, erwähnt, haben sich doch bereits 9 Vereine am Meisterschaftsbetrieb beteiligt, und es werden von Jahr zu Jahr immer mehr. Aber wie gesagt, mehr dazu auf den folgenden Seiten der Jahresberichte Saison 2007/2008.

2. Verbandsvorstand und –Administration/Allgemeines

Der FC Giswil feierte im letzten Jahr sein 50-jähriges Jubiläum und organisierte am 1. Juli 2007 ein eindrückliches Geburtstagsfest, zusammen mit 3 anderen Vereins-Jubilaren. Aufgrund seines runden Geburtstages zeichnete unser Verbandsmitglied am 18. August 2007 für die tadellose Organisation unserer 89. ordentlichen Delegiertenversammlung im Schul- und Mehrzweckgebäude in Giswil verantwortlich; eine DV ohne besondere Vorkommnisse, eine Versammlung ohne Wahlgeschäfte und eine Veranstaltung, die mustergültig vorbereitet war und dadurch ohne Probleme durchgeführt werden konnte. Es musste die Absenz von lediglich zwei Vereinen verzeichnet werden. Diese DV stand ganz unter dem Motto Fairplay, konnten doch erstmals in der IFV-Geschichte verschiedene Vereine aufgrund des neuen Fairplay-Reglementes mit Barpreisen und Gutscheinen ausgezeichnet werden. Für seine langjährigen Verdienste um den Fussball wurde zudem unser SK-Präsident Markus von Flüe von der Versammlung mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des IFV ernannt. Für den grossen Einsatz zu Gunsten unseres Verbandes und die gewährte Gastfreundschaft im schönen Giswil sei unseren Obwaldner-Kollegen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Mit der bewährten Mannschaft startete der IFV in die neue Saison und konstituierte sich im August 2007 für 2007/2008 wie folgt:

Peter Hofstetter	Präsident*
Ernst Stauffer	Vize-Präsident/Finanzchef**
Patrick Vogel	VV-Sekretär/Chef Personelles**
Urs Knüsel	VV-Administrator/Präs. Seniorenkommission**
Alois Kessler	Präsident Wettspielkommission
Markus von Flüe	Präsident Schiedsrichterkommission
Christian Maurer	Präsident Technische Kommission
Christian Haas	Präsident Sportplatzkommission

Roger Giger, Sekretär**	Verbandsvorstandsmitglieder mit beratender Stimme
Markus Kälin, Techn. Leiter	

* Vorstands- und Geschäftsleitungsvorsitz

** Geschäftsleitungsmitglieder

Diese Führungsmannschaft, zusammen mit dem Verbands-Personal, mit bewährten Kommissionsmitgliedern, Schiedsrichtern, Instruktoren, Trainern und Funktionären behandelte an zahlreichen Sitzungen, Tagungen und Zusammenkünften die umfangreichen Traktandengeschäfte wie Organisation und Durchführung der verschiedenen Meisterschaften, Modalitätenfragen, Tagesgeschäfte, Personalangelegenheiten usw.; dabei konnten die anfallenden Aufgaben mit bestem Wissen und Gewissen einer Lösung zugeführt werden. Der Vorstandsvorstand traf sich im vergangenen Verbandsjahr zu insgesamt 13 Vorstandssitzungen und die Geschäftsleitung befasste sich zudem an 11 GL-Sitzungen und zusätzlich 2 Klausurtagungen mit allgemeiner Verbandspolitik, Strategie-, Reglements- und insbesondere Finanzfragen. Nicht zuletzt dank unseren treuen Sponsoren, Ausrüstern, Partnern und Inserenten, den namhaften Beiträgen seitens SFV und AL, des Sport-Totos sowie der guten Zahlungsmoral unserer Vereine konnte unsere Verbandsrechnung unter der kundigen Führung unseres Finanzchefs Ernst Stauffer auch im Jahr 2007 mit einem leichten Plus von zirka Fr. 10'000.– abgeschlossen werden. Unsere Finanzen sind nach wie vor gesund und unsere Vereine partizipieren direkt an diesen erfreulichen Zahlen, können doch aufgrund der positiven Finanzlage in diesem Jahr die Sekretariatsbeiträge und die Gebühren für Dressbewilligungen halbiert werden, was die Vereine direkt im Umfang von total rund Fr. 40'000.– entlastet. Unseren 78 IFV-Vereinen gehört dafür ein grosses Lob und unseren Sponsoren Xundheit Gesundheitskasse Luzern, Aschi-Sport Luzern, Dickerhof AG, Bildungszentrum für Massage und Kosmetik, Emmenbrücke, AFM Sicherheitsdienst, Baar sowie Puma-Sport ein herzliches Dankeschön. Auch in der abgelaufenen Saison konnte der IFV verschiedenen Vereinen zum Jubiläum mit einem Barbetrag und Präsent gratulieren. Stellvertretend sei hier unser zweitältester Verein FC Kickers erwähnt; dieser Traditionsclub feierte am 1. September 2007 sein 100-jähriges Bestehen und fährt seither nach einem grossen Sturm Gott sei Dank wieder in ruhigen Gewässern. Aufgrund seines „kleinen“ Jubiläums 90 Jahre IFV organisierte unser bewährtes GL-Mitglied Urs Knüsel am 8. März 2008 einen unvergesslichen Behördenabend mit Unterhaltung als Dank für die geleistete, meist ehrenamtliche Tätigkeit unserer Funktionäre für den Fussball; ein gelungener Abend, der die Lachmuskeln arg strapazierte und noch lange Zeit in bester Erinnerung haften bleibt. Harte Arbeit, aber auch Professionalität sind auch im IFV gefragt. Dank unserer ausgezeichneten Mitarbeitercrew Markus Kälin (TL), Roger Giger und Marianne Forny (Sekretariat) und unseren unentbehrlichen Hilfsmitteln wie das Internetportal www.football.ch (über 1 Mio. Klicks pro Jahr), unser IFV-Handbuch, für welches neu die Kalt-Zehnder-Druck AG in Zug verantwortlich zeichnet, den offiziellen SR-Verbandsnachrichten, seit neuestem dem Innerschweizer-Fussballveteran, den offiziellen Mitteilungsblättern sowie verschiedenen Zirkulationsversänden unseres Sekretariats ist eine bestens funktionierende Kommunikation intern wie extern gewährleistet.

3. SFV, Verbandsrat, Präsidenten-Konferenz AL, Überregionales

Im Februar 2008 erreichte uns die traurige Nachricht, dass der langjährige und verdienstvolle Präsident der Amateurliga und Vizepräsident des SFV, Urs Saladin, an den Folgen seiner Krankheit leider verstorben ist. Am 13. Februar 2008 nahmen eine grosse Personenschar aus Sport und Politik, vor allem natürlich aus Fussballerkreisen, in Grenchen Abschied von diesem überaus geschätzten Funktionär und Fussballkollegen. Der Schreibende hatte seit seiner Wahl zum IFV-Präsidenten vor über 10 Jahren einen sehr guten und regen Kontakt zu Urs Saladin; er war auch wie 2007 ein gern gesehener Gast an unseren Delegiertenversammlungen. Wir werden Urs sehr vermissen, ihn jedoch stets in bester Erinnerung und ehrendem Andenken behalten. Seine Nachfolge als AL-Präsident wird nun definitiv anlässlich der a.o. DV der AL vom 27. September 2008 in Bern bestimmt.

Gemäss der folgenden Seite „IFV-Mitglieder mit besonderen Aufgaben“ sind verschiedene Funktionäre des IFV in Gremien und Kommissionen des SFV und seiner Abteilungen engagiert. Unter anderem ist der Schreibende Mitglied des SFV-Verbandsrates und als IFV-Vorsitzender Teilnehmer an den jeweiligen Präsidenten-Konferenzen der Amateurliga. Anlässlich von 6 Sitzungen und Zusammenkünften 2007/2008 wurden folgende Schwerpunkt-Themen besprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst, über welche die Vereine auf dem Zirkulationsweg laufend in Kenntnis gesetzt wurden:

Reglement Spielbetrieb 2. Liga interregional, Ablehnung eines Antrages auf Herabsetzung des Seniorenalters, einheitliche Strafenpraxis im SFV, Ticketing EURO 2008, Mannschaftsgruppierungen bei den Aktiven, Futsal – wie weiter, freies Ein- und Auswechseln in der 4. und 5. Liga, Regeländerungen im SR-Bereich, Übergangsbestimmungen Saison 2007/2008 Auf-Absteiger Challenge League, 1. Liga, 2. Liga interregional, Gebührenänderungen bei Spielen und Turnieren, Spielberechtigungen/Unterschriftenkarte, lokal ausgebildete Spieler, Reglemente Senioren/Veteranenfussball sowie Ausbildungsfonds zur Förderung des Nachwuchses und Anpassungen im Trainerreglement.

Schlussendlich sind seit einiger Zeit die periodischen Treffen sämtlicher Sekretariatsleiter in der AL institutionalisiert worden; sinnvolle Zusammenkünfte, bei denen Lösungen analoger Aufgaben und Probleme diskutiert und gemeinsame Lösungen besprochen werden.

4. Sportliches

Die umfangreichen Tabellen und Ranglisten im IFV-Verbandsgebiet von den E-Junioren bis zu den Veteranen, vom Mädchenfussball bis zu den Frauen, vom Sieger der Hallenturniere bis zu den Cupsiegern usw. geben allumfassend Auskunft über Siege und Niederlagen, über Auf- und Absteiger, Gewinner und Verlierer. Das heisst, eigentliche Verlierer sollte es im Breitenfussball gar nicht geben, da die Freude am Sport in den meisten Fällen dominieren sollte. Trotzdem darf ich all denjenigen, welche sportliche Erfolge

feiern konnten sowie vorallen den Erstrangierten der Fairnessrangliste herzlich gratulieren; sie werden anlässlich unserer DV in Ebikon für ihre Erfolge mit verschiedenen Auszeichnungen belohnt. Die von Mike Bienz seit Jahren in guter Zusammenarbeit mit bewährten Vereinen bestens organisierten Hallenturnieren für Junioren erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Von unseren Mädchen- und Knabenauswahlen und ihrem Betreuerstab sowie vom CS-Schulfussballcup berichtet unser TK-Präsident in seinem Jahresbericht u.a. ausführlich. Ebenfalls sind beachtliche Leistungen der Schiedsrichterfront im entsprechenden Bericht des SK-Chefs nachzulesen. Da schlussendlich kein Absteiger aus der 2. Liga interregional aus unserer Region zu verzeichnen war, konnten durch den Aufstieg des FC Ibach mit dem FC Hergiswil als 3. Liga Regionalmeister, dem SC Cham II sowie dem FC Rothenburg gleich 3 Vereine in die 2. Liga regional promovieren. In der kommenden Saison ist die Innerschweiz im überregionalen Fussball wiederum sehr kompetent und zahlreich vertreten, nämlich in der Super-League mit dem FC Luzern, in der 1. Liga mit dem SC Kriens, SC Cham, FC Schötz, FC Luzern U 21, Zug 94 und dem FC Emmenbrücke gleich mit 6 Vereinen und mit deren 7 Teams - FC Küssnacht, SC Goldau, SC Buochs, FC Sursee, FC Sarnen, FC Ibach und FC Kickers - in der 2. Liga interregional.

5. Dank, Personelles, Zukunft, Ausblick

Im Jahr 2008 stehen im IFV wieder Gesamterneuerungswahlen an. Ich darf mit Freude und Genugtuung feststellen, dass es bei unseren Behördernmitgliedern nur sehr wenige Rücktritte und Wechsel zu verzeichnen gibt. Im VV hat Ernst Stauffer als langjähriger, umsichtiger und versierter Finanzchef seine Demission eingereicht; er wird uns jedoch glücklicherweise während einer Übergangsphase für spezielle Aufgaben innerhalb des VV sowie als Vizepräsident noch einige Zeit zur Verfügung stehen. Als neuer Finanzchef und Mitglied der GL stellt sich Markus von Flüe, bisher Präsident der SK, zur Wahl. Seine Nachfolge als SK-Präsident übernimmt vorbehältlich einer Wahl durch die Delegierten das langjährige SK-Mitglied Erwin Fölmli. Es ist mir wiederum ein grosses Bedürfnis, meinen Verbandsvorstandskollegen für ihre grossen Dienste und die erspriessliche Zusammenarbeit, den vielen Funktionären im IFV für ihre tatkräftige Unterstützung, dem Verbandspersonal für ihre professionelle Arbeit sowie insbesondere den lediglich 5 Kolleginnen und Kollegen, die an der DV in Ebikon aus den Kommissionen zurücktreten, für ihren Einsatz zum Wohle des IFV und des Fussballs herzlich zu danken. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei unseren 78 Vereinen und ihren Funktionären für die meistens erfreuliche und angenehme Zusammenarbeit, bei der Presse ganz allgemein und insbesondere bei unserem Medienverantwortlichen Roger Manzardo für die profunden Berichterstattungen über unsere Aktivitäten. Ein besonderer Dank geht wie immer auch an unsere Sponsoren, Inserenten, an unsere rund 500 Schiedsrichter, die Gremien des SFV und die AL sowie die übrigen Regionalverbände, an die politischen Behörden und die verschiedenen Ämter und Institutionen für

die stete Unterstützung unserer Anliegen. Wir sind alle auch zukünftig auf ihre Tatkraft, Goodwill und Einsatz angewiesen.

Leider mussten wir in den vergangenen Wochen vom Weggang unseres bewährten und allseits anerkannten Technischen Leiters, Markus Kälin, per Ende 2008, Kenntnis nehmen. Markus wurde zum neuen Leiter der Abteilung Sportförderung des Kantons Luzern gewählt und wird seine neue Stelle am 1. Januar 2009 antreten. Wir bedauern seinen Weggang sehr, gratulieren ihm jedoch herzlich zur Nomination und Übernahme dieser wichtigen Funktion im Kanton Luzern. Wir danken ihm für seine gut 6-jährige, ausserordentlich gute und wertvolle Tätigkeit im Technischen Bereich des IFV und wünschen ihm in seinem neuen, verantwortungsvollen Job ebenso viel Erfolg und Befriedigung; die frei werdende Stelle ist in der Zwischenzeit bei unseren Instruktoren sowie im Internet ausgeschrieben worden.

Die neue Saison steht schon bald wieder vor der Türe. Die Gruppeneinteilungen, Spielpläne usw. werden nächstens an die Vereine versandt, die Planung für die Zukunft läuft in sämtlichen Belangen auf Hochtouren und der 90-jährige IFV mit seinen Behördenmitgliedern geht die kommenden Aufgaben mit Elan und Zuversicht an. Am 16. August 2008 in Ebikon anlässlich unserer Delegiertenversammlung werden wir aber nochmals Rückschau halten, besondere Leistungen würdigen und Sie über alles Wissenswerte und Neue für die Zukunft orientieren. Dannzumal dürfen wir auch unseren neu gegründeten Verein, den FC Ingenbohl, als 79. Verbandsmitglied begrüßen und herzlich willkommen heissen. Bis dann wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Sommerpause und hoffe, unsere Vereinsdelegierten vollzählig zur 90. Delegiertenversammlung des IFV in Ebikon begrüßen zu können.

Peter Hofstetter
Präsident

Xundheit
versichert

Öffentliche Gesundheitskasse Schweiz

IFV - Mitglieder mit besonderen Aufgaben

Auch in der Saison 2007/2008 waren wir in der komfortablen Lage, dem Schweizerischen Fussballverband und anderen sportfördernden und zivilen Behörden Mitglieder aus unserem Regionalverband zur Verfügung stellen zu können. Wir danken den folgenden Herren für die zusätzliche Arbeitslast, die sie für uns alle auf sich genommen haben:

Bachmann Markus Maria	FC Luzern, Mitglied Lizenzkommission SFL
Buob Theodor	FC Schötz, Komitee 1. Liga
Fähndrich Franco	FC Luzern, Suppleant Disziplinarkommission SFL
Frey Toni	Luzerner SC, Vizepräsident Sportplatzkommission SFV
Hofstetter Peter	Luzerner SC, Mitglied Verbandsrat SFV
Indergand Beat	FC Adligenswil, Mitglied SR-Komm. SFV, Ressort Regeltechnik
Jurt Markus	SC Kriens, Vizepräsident Schlichtungskommission SFL
Kälin Markus	Technischer Leiter IFV, Mitglied Ausbildungskommission SFL
Koller Stefan richt	Zug 94, Mitglied Verbandssportgericht
Meier Karl	FC Hochdorf, Vizepräsident Verbandssportgericht SFV
Röllli Robert	FC Schötz, Mitglied Rekurskommission 1. Liga
Sager Osi	FC Eschenbach, Mitglied Kommission für J + S Kanton Luzern
Sidler Lothar	SC Kriens, Suppleant Verbandssportgericht SFV

Stoll Rudenz	FC Luzern, Mitglied Marketingkommission des SFL
Tschuppert Thomas	FC Sursee, Mitglied Sportkommission Kt. Luzern
Vogel Patrick	SC Emmen, Mitglied KSK SFV
Vogel Willy	SC Kriens, Mitglied Verbandssportgericht SFV und Mitglied Rekurskommission AL des SFV
Von Flüe Markus	SC Cham, Mitglied Schiedsrichterkomm. SFV, Ressort untere Ligen
Wagemann Alois lic.iur.	FC Sursee, Mitglied Verbandssportgericht SFV

WETTSPIELKOMMISSION

Der Bericht über das schon wieder zu Ende gegangene Verbandsjahr (wie schnell doch auch die Zeit vergeht!) gliedert sich wieder in die drei zwischenzeitlich bekannten Bereiche:

1. Spielbetrieb
2. Einsprache- und Rekursverfahren
3. Neuerungen für die kommende Saison

1. Spielbetrieb

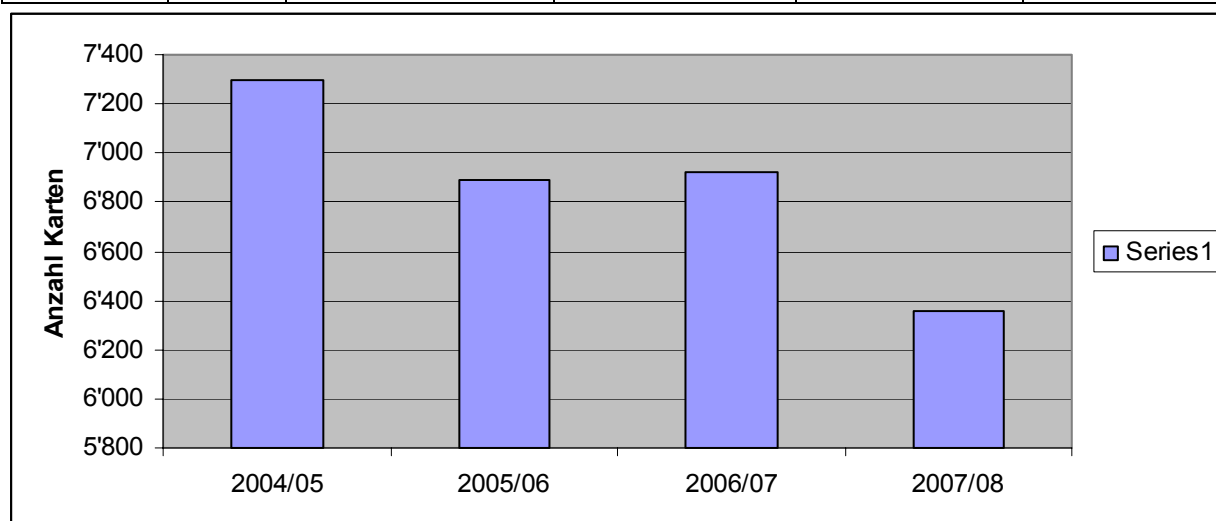
In der vergangenen Saison gestaltete sich der ganze Spielbetrieb in unserer Region, auch auf Grund der guten Witterungsverhältnisse, absolut normal und problemlos. Der Entscheid der WK, am Schluss der Vorrunde wegen der hervorragenden Verhältnisse noch ein erstes Rückrundenspiel anzusetzen, hat sich vollumfänglich ausbezahlt gemacht. Die WK wird allenfalls in der kommenden Saison wiederum einen solchen Entscheid in Erwägung ziehen. Vor allem die Befürchtungen, dass die Witterungsverhältnisse bei einem auf Grund der EURO 08 soweit vorgezogenen Rückrundenstart zu einem Chaos führen würde, haben sich also in doppelter Hinsicht nicht erfüllt; wettermässig glücklicherweise nicht und durch das Spielen des ersten Rückrundenspiels im Herbst 2007 konnte im Frühling eine Woche länger zugewartet werden.

Die WK und das IFV-Sekretariat danken an dieser Stelle wiederum all den verschiedenen Vereinsverantwortlichen, namentlich den unzähligen Platzchefs und Spikos, die in stets kooperativer und mitdenkender Zusammenarbeit mitgeholfen haben, die auch dieses Jahr wieder über 12'000 Spiele, problemlos „über die Bühne zu bringen“.

Auch die zum ersten Mal praktizierte Fairplayregelung, welche die Fairplaypunkte bei der Rangierung der Mannschaften unmittelbar nach der Punktzahl an zweiter Stelle berücksichtigt, hat sich unseres Erachtens vollumfänglich bewährt. Es wurde zwar hie und da von gewissen Vereinsverantwortlichen dagegen opponiert und den Verbandsverantwortlichen unterstellt, sie würden so die sportliche Auseinandersetzung und den sportlichen Wettkampf untergraben. Wenn man aber weiss, dass es sich bei diesen Kritikern ausnahmslos um solche handelte, deren Mannschaften auf Grund der grösseren Anzahl Strafpunkte bei Punktegleichheit nicht auf- oder eben abgestiegen waren und diese „Reklamationen“ denn auch lediglich am Ende der Vor- bzw. Rückrunde angebracht wurden, als eben diese Regelung zum Tragen kam, kommt dieser Kritik u.E. eine etwas abgeschwächte Bedeutung zu. Mit Ausnahme dieser wirklich nur vereinzelt angebrachten und vielfach auch nur am Stammtisch wiedergegebenen Kritiken war das Echo sowie die entsprechenden Rückmeldungen ausnahmslos positiv. Man hat von Seiten der Vereins- und Mannschaftsverantwortlichen anerkannt, dass mit diesem Instrument tatsächlich ein

ausgezeichnetes Präventionsmittel gegen die Verrohung und die Unfairness im Fussball angewandt wurde und die entsprechenden Zahlen geben uns denn auch Recht.

Karten Statistik IFV					
Saison	Cup	Meisterschaft	Aufstiegsspiele	Trainingsspiele	Total
2004/05	379	6'728	81	106	7'294
2005/06	380	6'351	49	113	6'893
2006/07	368	6'350	41	166	6'925
2007/08	308	5'849	34	163	6'354



Wie der vom Sekretariat IFV auf Grund der verschiedenen Strafbulletins erstellten Tabelle sowie der entsprechenden Grafik zu entnehmen ist, konnte die „Kartenflut“ doch markant eingedämmt werden, und dies, obwohl tendenziell eher mehr Spiele ausgetragen wurden als noch in der letzten Saison. Dabei hat sich gezeigt, dass vor allem in der 4. Liga der „Kartenrückgang“ überaus markant gewesen ist (25 %). In der 5. Liga hingegen scheint diese Fairplayregelung noch nicht im gleichen Umfang gegriffen zu haben, so dass auf die kommende Saison mit der freien Einwechslung von Spielern in den Spielen der 5. Liga den entsprechenden Trainern und Mannschaftsverantwortlichen ein zusätzliches Instrument in die Hand gegeben wird. Dazu mehr unter Ziffer 3.

Der IFV ist stolz darauf, an der Ausarbeitung dieser neuen, nun langsam auch schweizweit greifenden Regelung massgeblich beteiligt gewesen zu sein und führt diese Regelung auch in der kommenden Saison in allen Ligen und auf allen Stufen weiter.

Und dass sogar der Verbandsmeister 2008 bei der Punktgleichheit nach dem letzten Spiel aufgrund der kleineren Anzahl von Strafpunkten erkoren wurde, hat die Wichtigkeit der Fairness in unserem Sport äusserst unterstrichen.

2. Einsprache- und Rekursverfahren

Was die Thematik Strafen betrifft, so kann, wie oben aus der Karten-Statistik zu entnehmen ist, dieses Jahr tatsächlich von einer markanten Verbesserung gesprochen werden. Vor allem in der 4. Liga gingen die Strafen markant zurück und die Schiedsrichter hatten auch in den übrigen Ligen weniger Karten zu zeigen.

Diese Tatsache schlug sich insofern auch auf die Einsprachen nieder, so dass die Zahl der entsprechenden Rechtsmittel gegen die Strafverfügungen der WK ebenfalls zurückgingen. Während es in der Saison 2006/2007 noch 18 waren, zählte man in der letzten Saison noch 13.

Bei den eigentlichen Einsprachen ergibt sich folgendes Bild:

Eingegangene Einsprachen	13
Nachträglich zurückgezogene Einsprachen	1
Pendente Einsprachen	1
Einspracheentscheide	11
- Nichteintreten (Nichtbezahlen Kostenvorschuss, fehlende Unterschrift des Spielers)	3
- teilweises Nichteintreten (ungenügende Vereinsunterschrift)	4
- auf die Einsprache des Spielers wurde eingetreten	0
- gutgeheissen	1
- teilweise gutgeheissen	7
- abgewiesen	

Wie dieser Auflistung zu entnehmen ist, häuften sich die Nichteintretensentscheide wegen gravierender Formfehler (Fehlende Unterschrift des Spielers, Nichtbezahlung der Einsprachekautions etc.). Insgesamt 3 x konnte auf eine Einsprache überhaupt nicht eingetreten werden, während zusätzlich 4 x zwar auf die Einsprache des Spielers eingetreten werden konnte, auf die gleichzeitig erhobene Einsprache des Vereins aber auf Grund von Formfehlern (nicht rechtsgenügende Unterschrift etc.) nicht.

Dann musste auch festgestellt werden, dass verschiedene Vereine den doch recht langen „Rechtsmittelweg“ ausgenützt haben, um sogenannte „wichtige Spieler“, die auf Grund von Vorkommnissen des Feldes verwiesen wurden, möglichst lange spielen zu lassen, vor allem dann, wenn es gegen Ende der Saison um Auf- oder Abstieg ging. Dass dies bei den andern Mannschaften in der gleichen Gruppe zu Unmut führte und dabei auch Schreiben an die Verbandsbehörden gerichtet wurden, war zwar verständlich, änderte aber nichts an der Tatsache, dass jeder Fall eben einzeln und gemäss dem geltenden Recht beurteilt werden musste.

Der Verbandsvorstand hat aber, auf Antrag des WK-Präsidenten, beschlossen, in der kommenden Saison eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche das

Rechtspflegereglement einer genauen Untersuchung unterzieht und zuhanden der DV 2009 entsprechende Anträge stellt. Auch dazu mehr unter Ziffer 3.

Auch dieses Mal machte die WK vom Artikel 4 Abs. 3 des Rechtspflegereglements Gebrauch und ermöglichte gegen spezielle Strafverfügungen, welchen allerdings sehr intensive Abklärung vorangingen, direkt eine Rekursmöglichkeit ans Rekursgericht IFV, die allerdings nicht benützt wurde.

Rekurse wurden im vergangenen Jahr zwei eingereicht, wobei beide Rekurse vom Rekursgericht abgewiesen wurden.

Leider mussten unsererseits auch in der vergangenen Saison zwei Fälle von Tätlichkeiten gegenüber Schiedsrichtern der KSK SFV in Bern gemeldet werden, wobei die von Bern ausgesprochenen Sperren 18, 24 und 30 Monate betragen. Auch wenn hier erneut eine leichte Verbesserung gegenüber der letzten Saison besteht, so sind solche Vorkommnisse einfach immer noch zwei zuviel.

3. Neuerungen für die kommende Saison

In der kommenden Saison sind vor allem drei Neuerungen besonders erwähnenswert:

▪ Freies Ein- und Auswechseln von Spielern in der 5. Liga

Der SFV hat die Regionalverbände ermächtigt, in den unteren Ligen das freie Ein- und Auswechseln von Spielern, analog der Regelung im Junioren-, Senioren-, Veteranen- und Frauenfussball, ab der Saison 08/09 zu ermöglichen.

Der IFV macht von diesem Recht Gebrauch und führt so, wie bereits schon in den OM ankündigt, in der 5. Liga diese Änderung der bisherigen Praxis ein. Es sind vor allem zwei Gründe, welche den Vorstand dazu bewegen haben, diese Regelung in der 5. Liga einzuführen:

- Den Trainern soll so die Möglichkeit geboten werden, bei etwas gar auffälligen und „kartengefährdeten“ Spielern durch ein Auswechseln „Schlimmeres“ zu verhindern, ohne dass dabei das bisherige Auswechsellkontigent tangiert wird.
- Da bekanntlich gerade in den 5. Liga-Mannschaften sehr oft sehr viele und zum Teil wirkliche „Hobby-Fussballer“ anzutreffen sind, bot sich dem Trainer bis dato immer das Problem, dass er zwar 18 Spieler auf die Karte hätte nehmen können, aber lediglich 14 Spieler einsetzen durfte. Für vier Spieler war also die Reise umsonst oder sie blieben von allem Anfang an zuhause. Mit der neuen Regelung wird nun dem Trainer die Möglichkeit geboten, auch diese 4 „überzähligen“ Spieler, welche vielleicht nicht unbedingt die brilliantesten Ballkünstler sind, mitzunehmen und ih-

nen Teileinsätze zu ermöglichen, ohne dass dabei „Stammspieler“ verzichten müssen.

▪ Formular für Antrag auf Abklärung von Spielerberichtigungen

Während bis Ende Saison 2007/2008 Vereinsverantwortliche bei der Spielerkontrolle des SFV in Bern (Herrn Diener) telefonisch abklären lassen konnten, ob ein gewisser Spieler der gegnerischen Mannschaft überhaupt für das entsprechende Spiel spielberechtigt gewesen sei, hat der SFV nun diese Abklärungsaufgabe an die Regionalverbände delegiert und dabei klare Richtlinien erlassen, wie solche Abklärungen zu beantragen und zu beurteilen seien.

Im Sinne der Vereinfachung für die Vereine und um zu verhindern, dass auf entsprechende Anträge aus formellen Gründen nicht eingetreten werden kann, wurde unsererseits ein Formular entworfen, welches im Internet abrufbar ist und an der DV vom 16. August 2008 in Ebikon vom WK-Präsidenten näher erläutert wird.

Die wichtigsten Punkte stichwortartig:

- Antrag ist nur gültig mit rechtsgenügender Unterschrift des Vereins
- Antrag muss genaue Bezeichnung des Spielers sowie des Spieles, an welchem er eingesetzt worden ist, enthalten
- Antrag muss begründet sein (weshalb der Verein vermutet, der Spieler sei nicht spielberechtigt gewesen)
- Antrag muss spätestens 8 Tage nach dem entsprechenden Spiel dem IFV, Sekretariat, Postfach 3341, 6002 Luzern, zugestellt werden
- Nach Abklärung durch IFV wird eine Verfügung erlassen.
Wenn der Antrag berechtigt war, allenfalls Entscheid über Forfaitniederlage und keine Kosten für Antragsteller
Wenn Antrag unberechtigt, Fr. 250.-- Kosten sowie entsprechende Auslagen zu Lasten des Antrag stellenden Vereins.
Alsdann Rekursmöglichkeit ans Rekursgericht gemäss Bestimmungen Rechtspflegereglement.

- Neue Weisungen betreffend Übergabe Spielerpässe an SR vor dem Spiel

Die zur Herausgabe von Regeländerungen im Verbandsgebiet des SFC zuständige Schiedsrichterkommission (SK/SFV) hat für die Saison 08/09 die Regel 5 neu wie folgt festgelegt:

„Der SR muss neu mindestens **60 Minuten** vor Spielbeginn am Spielort anwesend sein, damit er zusammen mit den beiden Mannschaften alle Formalitäten rechtzeitig erledigen kann.

Die Spielerpässe sind ihm **45 Minuten** vor Spielbeginn zur Kontrolle zu übergeben. Die Vereine werden mit einem separaten Schreiben über diese neue Vorgabe informiert.

Bei Spielen, welche durch ein SR-Trio geleitet wird, bleibt die Pflicht, 90 Minuten vor Spielbeginn am Spielort anwesend zu sein, unverändert.

Dies hat vor allem für die Teamverantwortlichen (Trainer, Coach etc) eine gewisse Bedeutung.

Die SK/SFV informiert aber die Vereine noch direkt mittels Schreiben über diese Regeländerung

- Schaffung einer Arbeitsgruppe „Überprüfung Rechtspflegerelement“

Das neue Rechtspflegereglement ist nun bereits vier Jahre in Kraft. Es hat seinen Zweck bis dato absolut erfüllt und nebst der erforderlichen Rechtsstaatlichkeit (der Betroffene muss die Möglichkeit haben, sich zum Vorhalt zu äussern, bevor er ans Rekursgericht gelangen muss) auch den Vereinen und Betroffenen einiges erleichtert. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass es immer wieder vorkommen kann, dass Vereine die lange Verfahrensdauer von der Einsprache bis zum Rekursentscheid genüsslich ausnützen, um so grundsätzlich gesperrte Spieler auf Grund der aufschiebenden Wirkung wochen- ja teilweise sogar monatelang weiterspielen zu lassen. Dies wird denn von Gegnern der betreffenden Mannschaft nicht ganz zu Unrecht als stossend und meisterschaftsbeeinflussend bezeichnet.

Daneben sind auch dem WK-Präsidenten, welcher sich am meisten mit diesem Reglement auseinandersetzen muss, einige kleine Fehlerchen aufgefallen. Die Behandlung der einzelnen Fälle hat gezeigt, dass die Praxis da und dort allenfalls eine andere Formulierung oder eine andere Frist verlangt.

Aus diesem Grunde hat der VV auf Antrag der WK dem WK-Präsidenten die Kompetenz erteilt, eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung und Überprüfung des Rechtspflegereglementes zu bilden. In dieser Gruppe sind sowohl die WK, das Rekursgericht sowie die Vereine vertreten.

Die Arbeitsgruppe gliedert sich wie folgt:

Alois Kessler, WK Präsident	Vorsitz
Edi Widmer, Mitglied Strafausschuss WK	Mitglied
Mario Crivelli, Präsident Rekursgericht	Mitglied
Willi Künzli, Präsident FC Willisau	Mitglied
Walter Lichtsteiner, Präsident FC Sachseln	Mitglied
Bruno Suter, Präsident a.i. SC Schwyz	Mitglied
Roger Giger, Sekretär IFV,	Protokoll

Die Arbeitsgruppe ist bewusst auch regional gefächert, so dass allfällige Anregungen oder Fragen direkt an eines der Arbeitsgruppenmitglieder oder selbstverständlich auch an den Präsidenten gerichtet werden können.

Ziel ist es, an der Delegiertenversammlung im Jahre 2009 ein entsprechend überarbeitetes Reglement vorlegen zu können.

Ich gratuliere dem Verbands- und den Regionalmeistern, allen Gruppenersten und Aufgestiegenen und verzichte auch dieses Jahr bewusst auf eine namentliche Erwähnung derselben. Den anschliessenden Ranglisten können die übrigen Glücklichen (bzw. die Erfolgreichen) entnommen werden.

Ich danke zum Schluss meinen VV-Kollegen und meinen Kameraden aus der WK für ihr Verständnis und ihr Mitziehen. Ein besonderes Dankeschön allen Präsidenten und Vorstandsmitgliedern der verschiedenen Vereine. Nur mit ihrer Hilfe ist es uns möglich, die Drohungen und Gewalt auf unseren Fussballplätzen noch weiter einzudämmen.

Ich wünsche allseits eine erfolgreiche Saison und hoffe natürlich, dass es unserer Nationalmannschaft unter der neuen Führung in den WM-Qualifikationsspielen besser ergeht als dies an der EURO 08 der Fall war, wobei wir Schweizer aber dennoch stolz auf „unsere EURO 08“ zurückblicken dürfen.

Alois Kessler, WK-Präsident

TECHNISCHE KOMMISSION

In meinem letztjährigen Vorwort schrieb und träumte ich von der Euro 08 und stellte mir vor wie sich die Schweiz in ein rot/weisses Tollhaus verwandeln würde. Nun, ganz unrecht hatte ich nicht, einzig aus den Farben rot/weiss ist orange geworden. Die Holländer haben an „unserer“ Euro den ganz grossen Farbtupfer gesetzt. Auf dem Platz sah man eine Mannschaft die sich dem Offensivfussball verschrieben hat und jedes Fussballerherz höher schlagen liess und neben dem Platz die Fans die mit ihrer Ausgelassenheit, Phantasie, Freude und Euphorie nicht nur die behäbigen Berner aus dem Häuschen brachten. Schade nur dass es nach den Viertelfinalspielen schon zu Ende war, aber so ist eben Fussball, riesige Begeisterung und trotzdem nicht immer mit happy end.

Erinnern sie sich noch an die WM06, es sind gerade mal zwei Jahre her, da sind weit über 50'000 begeisterte Schweizer Fans in Deutschland durch die Strassen gezogen und haben damals für Begeisterung gesorgt. Unsere Nati hat auf dem Platz nicht ganz so brilliert wie die Holländer, jedoch ebenso die Massen mobilisiert und eine Begeisterung ausgelöst die nur der Fussball auslösen kann. Schwelgen wir doch ruhig noch etwas in diesen Erinnerungen und lassen diese Emotionen von Zeit zu Zeit aufleben, denn sie spornen uns an bei unserer täglichen Arbeit im und rund um den Fussball.

All meinen Kollegen/Innen der TK wünsche ich weiterhin möglichst viele tolle Erlebnisse und danke euch ganz herzlich für die im abgelaufenen Jahr sehr erfolgreich verrichtete Arbeit und Unterstützung.

Kurswesen

Es ist einmal mehr eindrücklich, wenn man die Ausbildungstätigkeit des letzten Jahres in unserem Verbandsgebiet genauer unter die Lupe nimmt. An 50 Tagen oder im Durchschnitt an einem Tag pro Woche, waren unsere Instruktoren, notabene alles Freiwilligenarbeit, im Einsatz. Eine Leistung die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann und allen Beteiligten einmal mehr ein dickes Lob und Dank gebührt.

Kursübersicht im Detail:

- 6 KIFU Kurse 278 Teilnehmer (Vorjahr 217)
- 2 C-Diplomkurse (Leiter I) 71 Teilnehmer (Vorjahr 65)
- 1 B-Diplomkurs (Leiter II) 27 Teilnehmer (Vorjahr 33)
- 6 J+S Module „Fortbildung“ (FK's) 350 Teilnehmer (Vorjahr 381)

Von den letztjährigen 33 B-Diplomkursabsolventen haben 7 leider die Prüfung im Herbst nicht bestanden.

Allen welche ein Diplom erhalten haben, neu oder weiterhin als Trainer amten wünsche ich möglichst noch lange viel Freude und Spass und danke bestens für euer Engagement.

Im November/Dezember wurden wiederum in dezentralen Kursen die J+S Coaches weitergebildet. Damit wurde die Legitimation erneuert um mit den Kant. Sportämtern abzurechnen. Das sind nicht unwesentliche Beträge die der Bund auf diese Weise den Trainern zukommen lässt und so indirekt die Vereine finanziell unterstützt.

Traditionsgemäss am 8. Dezember findet jeweils das Instruktoressessen statt. Für einmal war nicht der Chlaus sondern ein über die Kantonsgrenzen hinaus bekanntes Duo zu Besuch. Wisi und Bärli (Jahrgang 1916!) unterhielten die illustre Gesellschaft mit Urner „Liädli“ bestens und liessen die Trainergilde zu wahren Begeisterungstürmen hinreissen.

Seit rund einem Jahr leistet ein Task force team unter der Leitung von Hans Chiara tolle Arbeit im Rahmen der Vereinsbetreuung. Unter dem Label „Play Football Switzerland“ lancierte der SFV das Projekt Vereine finden Trainer. Mit Alpnach, Sursee, Perlen-Buchrain und anfänglich Dietwil und nunmehr Menzingen, sind diverse Aktionen bei den Vereinen durchgeführt worden, die einerseits dazu dienten neue Trainer einfacher zu rekrutieren und andererseits diese dazu zu animieren auch längerfristig in ihren Ämtern tätig zu bleiben. Das IFV-Team hat überaus professionell und kompetent gearbeitet und gilt schweizweit als vorbildlich. Bravo und Danke an das gesamte Task force team und selbstverständlich auch den Vereinen welche sehr engagiert mitgemacht haben.

Die zweite Staffel Teamplay, ein Ausbildungsprogramm für Fussballtrainer zur Förderung der Sozialkompetenzen, welches zusammen mit der Caritas angeboten wurde, stiess diesmal bei den Trainern auf weniger grosses Interesse als noch vor einem Jahr. Dies mag insofern erstaunen als doch das schweizweite mediale Echo sehr gross war, insbesondere nachdem die Eidgenössische Ausländerkommission dem Projekt den Schweizerischen Integrationspreis verlieh! Wahrlich eine grosse Ehre und Anerkennung welche dem IFV und Caritas zuteil wurde.

Markus Kälin als kompetenter Leiter des Ressort Ausbildung sei an dieser Stelle ganz besonders für seinen Einsatz im Zusammenhang des obigen Projekts erwähnt, sowie für seine umsichtige Leitung des gesamten Kurswesens. Aber auch allen Beteiligten Instruktoressen und Personen die in irgendeiner Form in der Ausbildung tätig waren sei herzlich gedankt.

Auswahlen

Bei den Girls ist leider die Zielsetzung mit der Qualifikation für das Finalturnier wiederum nicht erreicht worden. Dabei hat dem U-16 Team von Adi Kiener wenig gefehlt. Bis 10 Minuten vor Spielende im letzten entscheidenden Match gegen Zürich war man jedenfalls noch voll dabei.

Dass es dann aber trotzdem nicht reichte könnte man dem mangelnden Wettkampfglück zuschreiben, objektiver beurteilt, gibt es jedoch bei den Girls noch in etlichen Bereichen Verbesserungspotential. Die glorreichen Jahre um die Jahrhundertwende sind nur noch Vergangenheit und es bedarf weiterer Anstrengungen um wieder an diese Erfolge anzuknüpfen.

Die U-14 Mannschaft von Hausi Eberhard hatte in 3 Spielen erstmals Gelegenheit sich mit überregionalen Talenten zu messen. Obwohl diese Spiele nur Ausbildungszwecken dienen, konnte das IFV-Team recht gut mithalten und gegen die Altersgenossinnen aus Basel, Aargau und Tessin bestehen. Die kontinuierliche Auf- und Weiterbildungsarbeit sollte hoffentlich in ein paar Jahren Früchte tragen.

Den beiden engagierten Trainern Adi Kiener und Hausi Eberhard sei an dieser Stelle für die tolle Arbeit ganz herzlich gedankt.

Ein erfreuliches Saisonergebnis erreichten die U-14 Boys unter der Leitung von Urs Töngi und Hans Banz. Am Schweizermeister-Finalturnier in Lausanne erreichte das IFV-Team den dritten Schlussrang und zeigte insbesondere im Spiel um den 3. Rang eine tolle Leistung und deutete das Potential eindrücklich an. Es ist zu hoffen, dass einige Spieler nun auch den Sprung in die nationalen Auswahlteams schaffen und die Innerschweiz vermehrt vertreten ist, denn trotz den Erfolgen der Regionalauswahlen drängen sich für höhere Aufgaben relativ wenige auf. Ein Grund mag sein, dass die Stärke der Innerschweizer, die Ausgeglichenheit und das Kollektiv, welche zwar durchaus anerkennende Eigenschaften sind, weniger gefragt sind als Individualisten und Ausnahmekönner. Dies zu fördern wird in den nächsten Jahren noch vermehrt den Trainingsalltag prägen müssen.

Das U-13 Team von Markus Kälin und Kudi Wiprächtiger hat sich bei 2 Turnieren achtbar geschlagen. Wie die U-14 Girls gibt es auf dieser Stufe noch keine eigentliche Meisterschaft und die Ausbildung steht im Vordergrund. Im Winter fand unter der Leitung von Hans Bucher wiederum ein U-13 Turnier für Auswahlteams statt. In der Sporthalle Horw konnte dabei einmal mehr technisch ausgezeichneter Fussball bewundert werden, wobei die Boys aus dem Tessin im Final gegen den IFV obenauf schwangen. Der Jahrgang 1995 scheint also auf gutem Wege zu sein um in die Fussstapfen ihrer Vorgänger treten zu können.

Auch hier sei unserem fachkompetenten und engagierten Staff Urs Töngi, Hans Banz, Markus Kälin und Kurt Wiprächtiger für die tolle Ausbildungsarbeit ganz herzlich gedankt.

Breitenfussball

Unter der Leitung von Markus Berwert richtet das Ressort Breitenfussball sein Hauptaugenmerk auf den Juniorenfussball. Dabei ragen wie immer die überaus populären IFV-Hallenturniere, mit Mike Bienz als OK-Chef, heraus. Dank der tollen Mitarbeit der lokalen Vereine konnte dieser Grossanlass in den Wintermonaten wiederum erfolgreich durchgeführt werden. Als neuen Austragungsort der Kat. Juniorinnen B, hat Kerns seine Aufgabe ausgezeichnet gelöst.

Im Januar kamen die Juniorenobmänner/-frauen und J+S Coaches in Sarnen in den Genuss eines amüsanten Referats des Zentralpräsidenten des Schw. Schiedsrichterverbandes Luigi Ponte. Er stimmte die Anwesenden nicht nur auf die Euro08 ein, sondern erteilte auf humorvolle Art und Weise auch gleich noch Unterricht in der Spielregelkunde. Es war eine durchaus erfolgreiche Tagung die das Ressort Breitenfussball zusammen mit dem jubelnden FC Sarnen organisiert hat. In welcher Form und ob überhaupt dieser Anlass noch weitergeführt wird, wird die Zukunft zeigen, beabsichtigt doch der SFV vermehrt die Ausbildung der J+S Coaches voranzutreiben.

Beim Spielbetrieb im Kinderfussball wurde mit der Miniturnierform das Angebot optimiert und von den Vereinen rege benutzt. Es trägt weiter dazu bei, dass die leidige „wilde“ Meisterschaft hoffentlich bald der Vergangenheit angehört. Es ist mir immer noch unverständlich, dass es Trainer und Vereinsfunktionäre gibt welche sich mit Händen und Füssen gegen den 5-er Fussball im F-Juniorenbereich wehren und so gegen die SFV Spiel- und Ausbildungsphilosophie verstossen.

In der CCJL wurde erstmals mit der Formel 8:4 die Meisterschaft absolviert. 8 IFV-Teams spielten gegen 4 Tessiner Mannschaften in der höchsten regionalen Kategorie der A, B und C-Junioren. Die Resultate haben gezeigt, dass insbesondere das Verhältnis bei den Junioren A und B nicht dem Stärkeverhältnis entspricht, stellen doch die Tessiner nicht nur die Meister sondern haben auch keine Teams auf den Abstiegsplätzen. So wird nächste Saison das Verhältnis neu 7:5 lauten. Bei den C-Junioren wird dagegen eine reine Inner-schweizer Gruppe gebildet, dies weil sich die Tessiner ausser Stande sehen, kompetitive Teams zu stellen.

Allen Ressortmitgliedern herzlichen Dank für ihre engagierte Mitarbeit und angenehme Zusammenarbeit.

Frauenfussball

Als überaus erfreulich, darf festgestellt werden, dass das Ressort wieder von einer Frau geleitet wird. Jessica Achermann und ihre Crew haben die Verantwortung übernommen und auch gleich bewiesen, dass meine letztjährige Aussage, dass Frauen eine leitende Funktion im Fussball ebenso gut besetzen können, nicht nur leere Worte waren.

Es mangelt aber immer noch an engagierten Frauen für die diversesten Vereinsfunktionen. Ich bin jedoch überzeugt, dass sich dies in Zukunft ändern wird und hoffentlich auch dazu beitragen wird, dass im Frauenfussball unter den Vereinen noch vermehrt zusammengearbeitet wird. Dabei denke ich insbesondere daran, die talentiertesten Spielerinnen zu fördern und sie z.B. animiert werden in einer Auswahlmannschaft zu spielen oder sich einer U-Mannschaft anzuschliessen. Bei den Junioren hat sich dieses Gedankengut bei den meisten Trainern durchgesetzt, bei den Girls herrscht jedoch leider immer noch das Gärtchendenken.

Auf wenig gegenliebe stiess bei einigen Vereinen auch, dass in den letzten Jahren keine Ausnahmegewilligungen, für Spielerinnen welche in höheren Kategorien hätten spielen sollen, mehr bewilligt wurden. Mit der weiter zunehmenden Anzahl Spielerinnen geht die Tendenz in dieselbe Richtung wie bei den Junioren, mit einheitlichen Jahrgangskategorien und keinen Abweichungen resp. Ausnahmen zu spielen. Dies ist auch unter dem Aspekt der Gleichberechtigung zu betrachten.

Auch hier sei dem Ressort Frauenfussball mit Jessica Achermann sowie Judith Estermann und Adi Kiener für ihr tolles Engagement ganz herzlich gedankt.

Schulfussball / CS Cup

Auch mit Thomas Güttinger als neuem Schulfussballobmann des Kt. Luzerns und Mitglied der TK IFV wurde der CS Cup dieses Jahr problemlos über die Bühne gebracht. Dank der tatkräftigen Unterstützung der lokalen OK's konnten aus 694 Knaben- und 305 Mädchenteams die Kantonssieger ermittelt werden und diese durften einen unvergesslichen Finaltag in Thun erleben wo um den Titel eines Schweizer Meister gespielt wurde. Dabei konnte wieder einmal ein Team aus der Region Inner-schweiz den Siegerpokal nach Hause nehmen. Die KMS Seetal stellte in der Kategorie 9. Klasse der Buben den Sieger und durfte die verdiente Gratulation von Nationalrätin Ursula Haller empfangen.

Thomas Güttinger gratuliere ich hiermit zu seinem erfolgreichen Debüt als Schulfussballchef und danke ihm bestens für seine sehr geschätzte Mitarbeit in der TK.

Personelles

Ein Saison- oder Jahresabschluss bringt leider auch immer wieder personelle Änderungen mit sich. Vier Jahre lang hat Pádi Allenspach als Sekretär und Protokollverfasser pflichtbewusst seinen Teil zum guten Klima im Ressort Breitenfussball beigetragen. Herzlichen Dank für deinen Einsatz für den IFV und alles Gute in deiner beruflichen und privaten Zukunft.

Gar 9 Jahre als Sekretär und Protokollführer amtierte Hans Bucher in der Technischen Kommission. Hans wird diese Aufgabe abgeben jedoch weiterhin der TK als freier Mitarbeiter für spezielle Aufgaben zur Verfügung stehen. Gerade bei diesen speziellen Aufgaben zeigte Hans ein grosses Flair und sein riesiges Netzwerk öffnete ihm so manch verschlossen geglaubte Türe. Ich werde Hans an unseren Sitzungen vermissen, jedoch bin ich glücklich, dass er uns weiterhin erhalten bleibt und unterstützen wird. Für das bisher geleistete möchte ich Hans jedoch heute schon ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.

Kaum zu glauben, dass Adi Kiener seine Verbandstätigkeit aufgeben und aus Altersgründen aufgeben will. Adi ist immer noch so vital und voller Tatendrang dass er manchem Jungspund etwas vormacht. Seit 15 Jahren in der TK in diversen Chargen tätig, ist er insbesondere zum Inbegriff des Frauenfussballförderers geworden. Ob als Regionalauswahltrainer der Juniorinnen oder Mitglied im Ressort Frauenfussball, Adi war ein engagierter und vehementer Verfechter des Frauenfussballs. Seine Verdienste und Erfolge im einzelnen festzuhalten würde Seiten füllen und den Rahmen sprengen. Daher kurz und bündig sei hier in grossen Lettern geschrieben: ADI, HERZLICHEN DANK FÜR DEINEN IMMENSEN EINSATZ FÜR DEN (FRAUEN)-FUSSBALL!

Wir werden dich vermissen und wünschen dir alles Gute für deine Zukunft und insbesondere weiterhin allerbeste Gesundheit damit du den verdienten Ruhestand geniessen kannst.

Schlusswort

All meinen Kollegen/Innen der Technischen Kommission nochmals besten Dank für die gute und kollegiale Zusammenarbeit und das Engagement zum Wohl des Regionalfussballs.

Mein Dank geht ebenso an meine VV-Kollegen unter der Leitung von Peter Hofstetter, sowie an Roger Giger und Marianne Forny im IFV-Sekretariat, für die angenehme Zusammenarbeit.

Weggis, im Juni 2008

Christian Mauer, TK-Präsident

SENIORENKOMMISSION

Fussball ist ein globales Phänomen. Ein radikales Medium, wie sonst nur Geld, Religion und wenig anderes. Fussball begeistert Menschen jeglichen Alters und jeglicher Herkunft. Gekickt wird in den Andenausläufern von Ecuador ebenso wie im niederländischen Flachland oder bei uns im Voralpengebiet. Über Fussball werden heute Marken bestimmt, das Spiel wird immer wieder, wie zum Beispiel bei der vergangenen EURO08, ein ökonomischer Machtfaktor und bekommt enorme mediale Bedeutung. Das Geschehen im Stadion wird zum emotionsgeladenen Massenerlebnis, das Gemeinschaftsgefühle stiftet oder auch Gewalttätigkeiten eine Plattform bietet.

Bei den Senioren und Veteranen des IFV ist, dank ihrer Beherrschtheit und Fairness, Gewalt und unfaires Verhalten so gut wie kein Thema. Eine interne Auswertung der Strafpunkte nach der Vorrunde hat ergeben, dass die Veteranen mit 200 Strafpunkten aus 380 Spielen (0.526 Punkte pro Spiel) beim IFV auf Platz 2 hinter den C-Junioren figurieren. Auch die Senioren schafften es in die erste Ranglistenhälfte. Mit 452 Strafpunkten aus 522 Spielen (0.865 Punkte pro Spiel) schafften sie den 5. Rang von 11 rangierten Kategorien.

Die Fussball-Saison 2007/08 gehört nun schon wieder der Vergangenheit an. In der vergangenen Saison nahmen erfreulicherweise wieder 59 Senioren-, 45 Veteranen- und 9 Veteranen II-Mannschaften am Wettspiel-Betrieb teil.

In der Saison 2007/08 konnte die SENKO folgenden Vereinen zum Titelgewinn gratulieren:

Verbandsmeister	Senioren	FC Littau
Verbandsmeister	Veteranen	FC Sursee
Verbandsmeister	Veteranen II	FC Emmenbrücke
Cupsieger	Senioren	FC Altdorf
Cupsieger	Veteranen	FC Ibach

Am diesjährigen Schweizer-Cup nehmen folgende Vereine aus unserem Regionalverband IFV teil:

Senioren:	FC Altdorf	FC Littau	FC Sins
Veteranen:	FC Ibach	FC Sursee	

Veteranen II:

Beim jüngsten Kind der SENKO, den Veteranen II, haben in der abgelaufenen Saison 9 Vereine (vier Vereine mehr als im Vorjahr) am Meisterschaftsbetrieb teilgenommen. In dieser Kategorie geht es in erster Linie um die "Kameradschaftspflege". Die Spiele fanden und finden immer am Freitagabend zwischen 19 und 21 Uhr statt. In die Saison 2008/09 starten bereits 12 Mannschaften, was sehr erfreulich ist. Bei dieser Kategorie sollte das primäre Ziel faire Spiele und keine Bussen sein.

Abschliessend möchte ich meinen Kameraden von der SENKO für ihre Arbeit, die sie in der abgelaufenen Saison wieder geleistet haben, meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Danken möchte ich auch meinen Kollegen im Vorstand und den Mitarbeitern im IFV-Sekretariat für die immer gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in allen Bereichen.

Ein spezieller Dank gehört auch den 12 Vereinen, die in der neuen Saison mit einer Veteranen II-Mannschaft an der Meisterschaft teilnehmen. Danke auch den Vereinsfunktionären, die sich stets bemüht haben, unsere Arbeit zu erleichtern.

Zum Schluss wünscht die SENKO allen einen guten Start in eine hoffentlich wieder faire Saison 2008/09.

Küssnacht, im Juni 2008

Urs Knüsel

Xundheit
versichert

Öffentliche Gesundheitskasse Schweiz

SCHIEDSRICHTERKOMMISSION

Präsident	Markus von Flüe	SC Cham
Vizepräsident/Inspektionswesen		
Aufgebotsstelle II	Erwin Fölmli	FC Willisau
Kurswesen Weiterbildung	Markus Felber	SC Kriens
Kurswesen SR-Grundausbildung		
Talentwesen	Beat Dittli	FC Altdorf
SR-Aufgebot	Roger Giger	SC Eich
Mitarbeiter:		
Protokollführung	Matthias Lingg	FC Nottwil
Technischer Support	Sascha Zobrist	SC Kriens
Materialverwalter	Roland Heini	FC Sempach
	Michael Lussi	FC Sempach

Tätigkeitsbericht

In reduzierter Zusammensetzung stieg die SK/IFV in die Saison 2007/08. Thomas Schmid (FC Escholzmatt-Marbach) und Patrick Carlin (SC Kriens) verliessen die SK und wurden personell durch Matthias Lingg (FC Nottwil) und Sascha Zobrist (SC Kriens) ersetzt. Bei der eingeführten kleinen Reorganisation wurde einerseits die arbeitsintensive Sekretariatsarbeit auf die Protokollführung reduziert. Andererseits wurden umfangreiche administrative Arbeiten wie die Kursabrechnung, die Erfassung von Inspektionsberichten oder Kontrollarbeiten bezüglich der SR-Meldepflicht dem technischen Support übertragen, welcher an den Sitzungen zur Entlastung nicht teilnimmt. Die Schiedsrichterkommission (SK) behandelte ihre Geschäfte an elf Sitzungen. Nebst dem üblichen Geschäftsverlauf mit Rekrutierung, Weiterbildung, Qualifikation beschäftigten wir uns

- im Herbst mit der im Rahmen von Fairplay-Massnahmen von der Amateurliga (AL) des SFV auferzwungenen Form ‚Be tolerant‘,
- der erstmaligen Durchführung eines gemeinsamen Kurses der 2. Liga-Trainer mit 2.Liga-SR
- der Einführung des elektronischen (statt postalischen) SR-Aufgebots
- sowie den Vorbereitungen für die neue Saison

Im Frühjahr 2007 beschloss der Zentralvorstand des SFV vier konkrete Massnahmen zur Eindämmung der Gewalt auf den Fussballplätzen. Eine dieser Massnahmen beinhaltete, ‚Be tolerant‘-Spiele in der Meisterschaft durchzuführen. ‚Be tolerant‘-Spiele sind Fussballspiele, welche von jeweils 6-8 Spielern jeweils 11-15 Minuten als SR geleitet werden und von einem SR-Instruktor und einem WK-Mitglied begleitet und instruiert werden. Sinn und Zweck der Spielform besteht darin, dass die als Schiri zum Einsatz gelangenden Spieler zum einen erkennen, wie schwierig die SR-Aufgabe sich darstellt. Zum anderen sollen die übrigen Spieler sowie die Betreuer realisieren, dass die offiziell-

len SR ihren Job gut verrichten. Somit sollte das Verständnis Trainer/Spieler zum SR verbessert werden und zu mehr Akzeptanz – auch von Fehlentscheidungen – gegenüber dem SR führen. So führten wir im Verlaufe der Vorrunde fünf Meisterschaftsspiele bei den A- oder B-Junioren durch. Die gemachten Erfahrungen müssen insgesamt als durchzogen beurteilt werden: wie die TA/SFV richtig erkannte, bringt die Spielform in ambitionslosen Trainingsspielen wenig. Für Meisterschaftsspiele ist hingegen die reglementarische Grundlage zu dürftig, da das Konzept zwingend vorsieht, dass gegen von Spielern getroffene regeltechnische oder disziplinarische Entscheide keine Protestmöglichkeit besteht, unbesehen ob die Entscheidungen zu Recht oder Unrecht erfolgten. Da nicht alle Vereine das notwendige Gentleman-Agreement unterzeichneten, waren wir in der Spiel- und Clubauswahl eingeschränkt. Unsere Be-tolerant-Spiele haben wir gezwungenermassen zu Randzeiten (Zeitbedarf/Infrastruktur) durchgeführt. Dies kam bei den Beteiligten natürlich nicht nur gut an, wenn der Samstagabend-Ausgang erst stark verspätet beginnen konnte. Die Idee an und für sich ist sicher gut, doch die Probleme sind sehr vielfältig, sei es die Auswahl der Kategorie, sei es die Selektion der bestimmten Partien, sei es die Bestimmung der eingesetzten SR, sei es die benötigte Zeit und Infrastruktur. Trotzdem würde ich mir aus SR-Sicht wünschen, dass jeder Spieler in seiner Laufbahn auch mal die Erfahrung als SR machen würde.

Mitte März organisierte die SK/IFV unter Führung von Kurschef Markus Felber zusammen mit Markus Kälin, Technischer Leiter des IFV, einen gemeinsamen Kurs für die 2. Liga-Trainer und 2. Liga-SR. Dieser Kurs bezweckte, gegenseitige Erwartungen zu erarbeiten und vorzutragen. Gleichzeitig erfuhren die Techniker, welche Instruktionen die SR für die Rückrunde mit auf den Weg bekamen. Sicher positiv war, dass man sich auch kennen lernen konnte. Für das gegenseitige Verständnis bestehen die grösseren Probleme aber in den Basisligen, wo die dienstjüngeren SR naturgemäss mehr Fehler begehen und dafür die Akzeptanz fehlt. Über das weitere Vorgehen solcher Austausch wird die SK/IFV in der nächsten Spielzeit befinden müssen.

Ein gewichtiger Eingriff ging Mitte März mit dem Start zur Rückrunde vonstatten. Die SK/IFV schloss sich einigen Vorgänger-Regionen an und verschickt künftig grundsätzlich keine SR-Aufgebote mehr auf postalischem Weg. Damit kehren auch wir vom Prinzip ab, wonach das SR-Aufgebot keine Bringschuld des Verbands mehr ist, sondern eine Holschuld des Schiris: Das Aufgebot erfolgt nun über die Publikation im Internet. Jeder SR muss sich dort selber informieren. Der Start ist ausgezeichnet gelungen. SR ohne Zugang zum Internet müssen unbedingt sicherstellen, dass sie zu ihren Aufgebots-Informationen kommen.

Zum Grundausbildungskurs, welcher dieses Jahr zum Hauptteil in Brunnen durchgeführt wurde, gingen 66 Anmeldungen ein (Vorjahr 80). Die im Vorjahr erhöhten Kursgebühren führten dazu, dass fast alle Angemeldeten zum Zulassungstest und zum Hauptkurs erschienen sind. Erstmals haben wir den ab-

schliessenden Regeltest erst eine Woche nach dem Hauptkurs durchgeführt. Obwohl alle Regelfragen im Kurs beantwortet wurden, zwei Klassen geführt wurden und ausgewiesene Instruktoren zum Einsatz gelangten, war die Durchfallquote mit 14 abgewiesenen Kandidaten (Vorjahr 6) vergleichsweise sehr hoch. Letztlich konnten wir 45 Kandidaten zu SR promovieren. Wir hoffen, dass die im Schnitt mit 20.5 Jahren sehr jungen Neu-SR einen guten Start hinter sich haben, eine gute Betreuung in der Startphase erfahren durften (ein spezieller Dank den Göttis!), und unserem Anforderungsprofil entsprechen werden, insbesondere was die administrativen Pflichten betreffen.

Die im Vorjahr geänderte Götti-SR-Betreuung war von grossem Erfolg beschieden. Fast ausnahmslos zeigten die in einem Erfahrungsaustausch eingeholten einzelnen Feedbacks ein positives Echo, was uns natürlich sehr freute.

Etwas Sorgen bereiten uns die in der Tendenz zunehmenden Vereinswechsel von SR. Dabei dürfte weniger die Betreuung und Integration im Verein eine Rolle spielen als vielmehr in den meisten Fällen das liebe Geld. Seit 12 Jahren ist das Reglement über die SR-Meldepflicht nun nahezu unverändert in Kraft. Es zwingt über ein Bonus/Malus-System die Vereine zur Stellung von SR und darf als sehr erfolgreich beurteilt werden, da ohne diesen Zwang der IFV wohl einen ähnlichen SR-Mangel aufweisen würde wie einige andere Regionalverbände. Das System bringt es mit sich, dass es zunehmend zu Abwerbungen von jungen SR kommt und die neuen Vereine die SR sogar über Verträge auch länger an sich binden. So haben wir den SR-Verantwortlichen empfohlen, sich Gedanken über Regelungen mit ihren neuen Schiedsrichtern zu machen.

Wiederum durften wir anfangs März unsere Talente in Morschach zu einem zweitägigen Kurs begrüssen. Dieser Kurs wurde teils gemeinsam mit unseren benachbarten Aargauer Kollegen und deren Talenten durchgeführt. Insbesondere stellte sich Markus Nobs, SR-Ausbildungsverantwortlicher des SFV, für eine interessante Lektion zur Verfügung. Danebst kamen die Talente an vier weiteren Terminen zu Zusammenkünften, an welchen regeltechnisch, sportlich und mit einer Lektion gearbeitet wurde.

Im Bereich der Nachwuchsgruppe führten wir im Herbst auf breiter Basis eine Informations-Veranstaltung durch und zeigten dort auf, was wir Talenten bieten und was wir erwarten. Nebst guten Leistungen, einem Einhalten der administrativen Pflichten, der Einhaltung der Kurspflichten steht für uns die Einsatzbereitschaft im Vordergrund. Und dies heisst letztlich den Rücktritt als Fussballspieler, oder zumindest die absolute Priorisierung als SR. Damit tun sich einige SR-Kameraden schwer.

Die Decke an Talenten ist dünn. Die SK/IFV verfügt aktuell über keine breite Selektionsmöglichkeiten. Dies kann sich zwar in absehbarer Zeit ändern, wenn das nationale Talentwesen demnächst reformiert wird. Noch viel ausgeprägter würde bei den Frauen Karrierechancen bestehen, sofern Schiedsrichterinnen Talent beweisen, die sportlichen Kriterien sowie die Verfügbarkeit

verfügen würden. Doch allen Aufrufen zum Trotz konnten in der Rekrutierung keine Fortschritte erzielt werden.

In Stichworten zusammengefasst beschäftigten wir uns mit:

- Ausbildung von 45 neuen SR im März 2008 (14 abgewiesene Kandidaten)
- Ausbildung von 12 SR-Assistenten
- Ausbildungsschwerpunkte an den Lehrabenden waren die Regeln 12 und 13 sowie die Aufgaben des SR-Assistenten (Herbst) und die Notbremse (Frühjahr)
- Talentweekend in Morschach
- Durchführung ‚Be-tolerant‘-Spielform
- Gemeinsamer Kurs der 2. Liga-SR mit den 2. Liga-Trainern

Mutationen

Aus dem Kader ganz ausgeschieden ist zum Saisonende mein Vor-Vorgänger Alois Tschopp (FC Küssnacht) welcher nach 25 Jahren-SR-Tätigkeit (bis 1997), 20-jähriger Instruktor-Tätigkeit (bis 2004) nun auch als Inspizient seinen Rücktritt eingereicht hat. 36 Jahre stand Sämi Tschopp im Dienste des Fussballs, davon zwölf Jahre in der SK und davon wiederum während sieben Jahren an der Spitze. Sein grosses Engagement und seine Treue zum SR-Wesen, speziell auch in der Funktion als Co-Präsident bei seinem Stammverein, sind speziell zu verdanken.

Im weiteren demissionierten die langjährigen Inspizienten Anton Bucher (FC Wolhusen) zu Saisonbeginn, Daniel Amrein (FC Hünenberg) in der Winterpause, und Beat Schenk (FC Triengen) zum Saisonende. Herzlichen Dank für die jahrelangen Dienste.

Rücktritte von SR mit mindestens 15 Jahren SR-Tätigkeit mussten wir im Verlaufe der Saison zur Kenntnis nehmen von (chronologisch): Bruno Zurfluh (SK Root), Franz Zimmermann (FC Ruswil), Arcangelo Giovinazzo (SC Steinhausen), Rolf Fuchs (FC Adligenswil), Remo Schürmann (SC Emmen), Peter Schiess (FC Jegenstorf), Tommaso Salerno (Luzerner SC), Beat Schenk (FC Triengen).

Neu ins Inspizienten-Kader aufgenommen wurden Stephan Gisler (FC Schattdorf) und Werner Hardegger (SC Goldau).

Ende Oktober 2007 teilte ich meinen Verbandsvorstandskollegen mit, dass ich aus privaten Gründen nach vier Jahren an der äusserst arbeitsintensiven Spitze der SK/IFV zurücktreten werde. Der Entscheid fiel mir nicht leicht, umso mehr mich die Aufgabe nach wie vor interessiert und mich dem SR-Wesen weiterhin verbunden fühle. Es freute mich sehr, dass die Nachfolgeregelung rasch gelöst werden konnte, indem Erwin Fölmlü mit nun drei Jahren Kommis-

sionserfahrung das Zepter übernehmen wird, seine Wahl an der DV in Ebikon vorausgesetzt.

56 SR-Zugängen (11 Lenzerheide, 45 Anfängerkurs Brunnen, 1 Zuzug) stehen 44 Abgänge (Rücktritte/Streichungen/Regionenwechsel) gegenüber, so dass der SR-Bestand per 30. Juni 2007 um 6 auf 457 angestiegen ist, was Rekordbestand bedeutet.

SR-Bestand 30. Juni 2008 (30.6.07): Anzahl SR: 457 (451), davon aktiv 444 (437)

Oberliga	3 (2)	3. Liga	24 (25)	Instrukt./Inspizienten	13 (14)
2. Liga-Inter-Talent	2 (2)	3. Liga-Kandid.	5 (6)	(nicht mehr aktive SR)	
2. Liga-Inter	5 (5)	4. Liga	97 (109)		
2. Liga	28 (27)	5. Liga	175 (157)	SR-Instruktoren	31 (30)
2. Liga-Kandidaten	3 (1)	Sen./Vet.-SR	19 (19)	SR-Inspizienten	48 (51)
		Junioren-SR	83 (84)	SR-Assistenten	105 (104)

Der SR-Bestand hat sich über die letzten Jahre stets erhöht. Vor 25 Jahren wies der IFV zum Saisonende einen SR-Bestand von 324 aus (Obmann-Wechsel Ruedi Renggli/Benno Delb). Sieben Jahre später startete Alois Tschopp mit 320 SR. Gildo Moscatelli durfte vor elf Jahren von seinem Vorgänger einen Bestand von 354 übernehmen. Zu meiner Amtsübernahme hatten wir vor vier Jahren einen SR-Bestand von 433. Es wird erkenntlich, dass der Zuwachs vor allem in den letzten 15 Jahren erfolgte, also seit die Vereine über die SR-Meldepflicht in die SR-Rekrutierung aktiv eingebunden wurden. Der IFV stellt im ganzen SFV nach den Regionen Zürich, Bern und Ostschweiz den viertgrössten SR-Bestand. Bedenklicher stimmt, dass wir auch heute – wie in den Jahresberichten meiner Vorgänger nachzulesen – am meisten damit zu kämpfen haben, dass viele Neuausgebildete innert kurzer Zeit die Pfeife an den Nagel hängen – oder wegen Undiszipliniertheiten auch hängen müssen. Dies trotz klarer Hinweise, was wir von einem SR erwarten. Und das Durchschnittsalter der Neuen ist tief, zu tief: 198 SR wurden in unseren Grundausbildungskursen in den vergangenen vier Jahren zu SR ausgebildet. Dazu gesellten sich rund 30 SR-Kameraden, welche im Rahmen der Schweiz. SR-Sportwoche zu SR ausgebildet wurden. Das hiesse, der Bestand hätte sich zur Hälfte in den letzten vier Jahren erneuert. Tatsächlich weisen wir per heute 180 SR mit einer Aktivzeit von weniger als vier Jahre auf, was heisst: ein Fünftel hat dem SR-Wesen innert kurzer Zeit den Rücken gekehrt. Dabei sind es zumeist Rücktritte aufgrund mangelnder Motivation – und weniger wegen Frusterlebnissen. Vielfach stehen das selber Fussballspielen im Vordergrund oder technische Unzulänglichkeiten, welche unsererseits zum Verzicht führen.

Qualifikationen

Marco Speranda (FC Sarnen) ist in der schmalen SR-Spitze (Super League und Challenge League insgesamt 20 SR) weiterhin in der Challenge League im Einsatz. Zum Aufstieg in die Super League hat es leider noch nicht erreicht. Raffael Zeder (SC Kriens) ist weiterhin als FIFA-SR-Assisitent qualifiziert.

Fünf Plätze standen für 18 Anwärter zur Verfügung. Daniel Stocker (FC Hünenberg) schaffte dieses harte Auswahlverfahren und wird in der nächsten Saison zusammen mit Roland Huwiler in der ersten Liga zum Einsatz gelangen. Herzliche Gratulation. Aus den Talent-Assistenten haben es Marcel Stadelmann und Jürgen Lütolf geschafft. Jonas Achermann (Luzerner SC) verpasste die Promotion trotz guter Leistungen gegen Saisonschluss.

Die SK/IFV nominierte für die Saison 2007/08 Reto Meister (FC Sarnen) und Daniel Spiess (FC Dietwil) für die 2. Liga-Inter-Talentgruppe. Wir verbinden diese Nominierungen mit der Hoffnung, dass es mindestens einem unserer Talente Ende der nächsten Saison gelingen wird, einen der wenigen freien Plätze in der 1. Liga zu erkämpfen.

Unser aktuelles Kader, welches dem SFV unterstellt ist:

SR	Marco Speranda	FC Sarnen	Challenge-League
	Roland Huwiler	FC Küssnacht	1. Liga
	Daniel Stocker	FC Hünenberg	2. Liga-Inter-Talent
	Daniel Spiess	FC Dietwil	2. Liga-Inter-Talent
	Reto Meister	FC Sarnen	2. Liga-Inter-Talent
SR-Ass.	Stefan Bühlmann	FC Kickers Luzern	Super-League
	Raffael Zeder	SC Kriens	Super-League
	Patrick Habermacher	FC Beinwil a/See	1. Liga
	Jürgen Lütolf	FC Schötz	1. Liga
	Marcel Kappeler	FC Gunzwil	1. Liga
	Markus Räber	FC Hochdorf	1. Liga
	Marcel Stadelmann	FC Gunzwil	1. Liga
	Dzevad Turkes	SC Menzingen	1. Liga

Testspiele in der 2. Liga erhielten oder erhalten aufgrund sehr guter Leistungen zugeteilt:

Lukas Fähndrich (FC Littau), Michael Lussi (FC Sempach), Sales Wick (Zug 94), Michael Dahinden (FC Hochdorf), Daniel Gabriel (FC Ibach), Dominik Hardegger (FC Ebikon), Paul Kaufmann (FC Rothenburg), Urs Schnyder (FC Escholzmatt-Marbach).

Ich gratuliere allen Promovierten zu den neuen Qualifikationen ganz herzlich. Motivierten SR bietet sich in der neuen Spielzeit sich mit Kursbesuchen, Konditionstest und sehr guten Leistungen, sowie tadellosem Verhalten wiederum an, sich für eine höhere Liga zu empfehlen.

Unser Co. Sponsor beim IFV:



SR-Ehrungen

Der Fussballverband ehrt Schiedsrichter mit 15, 25, 35, 40 und 45 Jahren SR-Tätigkeit.

35 Jahre

Pius Bucheli

FC Emmenbrücke

25 Jahre

Markus Schuler

FC Brunnen

15 Jahre

Philipp Bossert

FC Algro

Mirko Markovic

FC Hochdorf

René Bucher

FC Buttisholz

Wasfy Salih

FC Eschenbach

Antonio Carnevale

FC Stans

Thomas Schmid

FC Escholzmatt-M

Toni Emmenegger

FC Malters

Josef Stöckli

FC Hochdorf

Kastriot Jakaj

FC Luzern

Lukas Suter

FC Eschenbach

Luis Lopez

FC Inter Altstadt

Sead Maslic

FC Ebikon

Daneben konnten auch einige Kameraden im Jahr 2007 auf eine runde Zahl an SR-Jahren zurückblicken: Auf 40 Jahre SR zurückblicken kann Urs Imbach. 30 Jahre im Einsatz stehen Werner Angst, Fredy Erni und Gustav Kreienbühl. Schon 20 Jahre als SR aktiv sind Werner Blättler (FC Hergiswil), Beat Brunner (FC Nottwil), Franz Ehram (SC Emmen), Stefan Erni (SC Eich), Viktor Flecklin (FC Ibach), Roger Giger (SC Eich), Roland Heini (FC Sempach), Emil Mathis (FC Hergiswil), Beat Schenk (FC Triengen) und Remo Schürmann (SC Emmen).

Ich gratuliere allen Kameraden ganz herzlich zu ihrem Jubiläum, danke für ihren langjährigen Einsatz und hoffe, dass sie uns einsatzmässig noch lange erhalten bleiben.

Ausblick und Rückblick

Auf die nächste Saison ändert sich inhaltlich nicht all zu viel: im Wettspielbetrieb müssen die SR früher am Spielort anwesend sein (mind. 60 Minuten ohne Trio, 90 Minuten im Trio). Der Ref sollte spätestens 45 Minuten vor Spielbeginn in den Besitz der Mannschaftslisten und Pässe kommen. Damit will man der Spielvorbereitung etwas mehr Zeit einräumen.

In der ganzen Schweiz steht es in einer Testphase den Regionen frei, das freie Ein- und Auswechseln auch in der 4. und 5. Liga zuzulassen. Der IFV hat sich entschieden, diese im Junioren-Breitenfussball praktizierte Regelung vorerst nur in der 5. Liga einzuführen. Die Erfahrungen in der Pilotregion Fribourg waren trotz Bedenken gut.

Auf die nächste Saison haben wir die Praxis zum Konditionstest leicht geändert. Jeder SR mit höherer Qualifikation sowie jeder SR-Assistent muss in der ganzen Schweiz seine Kondition vor einer Saison jeweils neu unter Beweis stellen. Die gleiche Pflicht mit etwas tieferen Limiten auferlegten wir allen älteren 4. Liga-SR, da die Anforderungen mit der Trennung Auf-/Abstiegsgruppe doch gestiegen sind und die Vereine Anrecht auf Refs haben, die konditionell der Aufgabe gewachsen sind. Grundsätzlich werden die angebotenen Konditionstest-Möglichkeiten von drei auf zwei reduziert. Dafür wird es für alle verhinderten SR im Gegensatz zu heute schon Ende August eine Nachtestmöglichkeit geben. Einen zweiten Nachtest bietet die SK/IFV wie bisher im März für die Rückrunde an.

Im SR-Wesen steht vor allem im Talentwesen eine Reform bevor, welche für uns Auswirkungen haben wird. Aufgrund des stets geringeren SR-Bedarfs auf oberster nationaler Stufe konnten seit Jahren immer weniger SR promoviert werden. Seit sieben Jahren schafften es auch nur sehr wenige in den FIFA-Status aufzusteigen. Die SK/SFV hat nun entschieden, die Anzahl meldbarer Talentkandidaten von 18 auf 13 zu verringern. Mit einer Ausnahme hat künftig grundsätzlich keine Region einen garantierten Talentplatz. Zusammen mit der Region Aargau werden wir über zwei Startplätze verfügen, also faktisch einen Meldeplatz verlieren. Daran dürfte nicht jeder junge SR Freude haben, erhöht sich damit doch der interne Konkurrenzkampf und reduziert sich die Meldechance. Was wir bei uns seit Jahren praktizieren, wird den Regionen nun formell zur Pflicht gemacht: die Führung einer Talentgruppe sowie darunter die Durchführung von Sichtungsanlässen bei sehr jungen SR durchzuführen (wird bei uns die Nachwuchsgruppe ersetzen).

Etwas Sorgen bereitet mir die Situation im Talentwesen. Die eigentliche Selektion beginnt heute eigentlich bereits, wenn ein junger SR mit Leistungen in der 5. Liga auf sich aufmerksam macht. Die in Aussicht gestellte Förderung zeigt sich rasch stark in wesentlich gesteigerten Einsatzzahlen, Aufnahme in Talentgruppe, damit zusätzliche Kurstermine, weitere Reisen, SR-Assistenz, etc. Parallel müssen diese gut 20-Jährigen privat und beruflich einen Weg suchen, wollen zumeist selber auch noch Fussball spielen. Und das ist schwierig und führt des öftern dazu, dass junge SR schon in frühem Zeitpunkt sich gegen eine SR-Karriere entscheiden und als Ziel mit der regionalen Spitzenklasse zufrieden geben. Da wir in den letzten Jahren stets offen spielten und den jungen SR Zielvereinbarungen auferlegten, welche jedem klar bewusst machten, auf was er sich letztlich hier einlässt. Hoffen wir, dass gerade der diesjährige Grundausbildungskurs mit sehr jungen SR das eine oder andere Talent hervorbringen wird.

Ändern wird sicher auch das eine oder andere in der SK/IFV. Hauptziel meines Engagements vor vier Jahren bestand darin, einen geordneten Übergang in der SK/IFV zu gewährleisten und die Kommission für die Zukunft vorzubereiten. Dies ist in der jetzigen Zusammensetzung auch gelungen. Personell ist die Kommission gut aufgestellt.

Wichtig war mir in all den Jahren, dass die Türen für Gespräche oder Anliegen stets offen waren. Die SK-Sitzungen dauerten teils etwas länger, da ich immer wieder viel Zeit für Diskussionen zuliess. Mir lag aber auch viel am Kontakt zu den SR, SR-Verantwortlichen und Vereinen. So war es mir stets auch ein grosses Anliegen, interessante Informationen über unser offizielles Organ, dem vom regionalen Schiedsrichterverband herausgegebenen ‚Innerschweizer Schiedsrichter‘, einem breiteren Publikum, vorab den SR, den SR-Verantwortlichen, dann aber auch unseren langjährigen ehemaligen SR zugänglich zu machen. Nebst dem kommunikativen waren wir auch administrativ gefordert. Auch wenn das SFV-EDV-System NIS eine grosse Hilfe darstellt, mussten wir vor allem im Kurswesen einiges unternehmen, um den operativen Aufwand im Rahmen zu halten. Auch die Elektronisierung im Inspektionswesen hat Einzug gehalten. Last but not least haben wir mit dem Systemwechsel zum elektronischen Aufgebot auch im Aufgebotswesen eine grundlegende, den heutigen Umständen angepasste Praxisänderung umgesetzt.

Mit einem Wechsel ist stets ein anderer Führungsstil und das Setzen anderer Schwerpunkte gewiss. Das soll auch so sein. Die im Pflichtenheft definierte Hauptaufgabe wird bleiben: alles daran setzen, um den IFV-Vereinen für ihren Wettspielbetrieb genügend und gut ausgebildete SR zur Verfügung zu stellen. Diesem Ziel wird auch die künftige SK/IFV verpflichtet sein. Ich danke Erwin Fölmli, dass er sich für die Nachfolge als Kommissionspräsident bereit erklärt hat und wünsche ihm viel Erfolg und alles Gute. Personell wird Stefan Bühlmann, FC Kickers Luzern, in die Kommission nachrücken.

Danke

Für die Zusammenarbeit und Unterstützung sowie das Verständnis im SR-Wesen bedanke ich mich bei allen Verbandsfunktionären. Ein spezieller Dank geht an meine Kollegen des Vorstandsvorstands, welche mich in all meiner Arbeiten stets unterstützt haben. Besonders bedanke ich mich bei meinen Kommissionsmitgliedern der SK/IFV für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit sowie das gute Arbeitsklima, welches stets Grundvoraussetzung für ein gutes Funktionieren gewesen ist. In meinen Dank schliesse ich im weiteren gerne ein:

- alle aktiven Schiedsrichter, Instruktooren und Inspizienten
- das Personal des IFV-Sekretariats
- ISV-Vorstand
- SK/SFV inklusive Sekretariat sowie meine SR-Obmänner-Kollegen

Cham, 30. Juni 2008

Markus von Flüe

SPORTPLATZKOMMISSION

Zusammensetzung

Christian Haas
Werner Hediger
Edi Widmer

Präsident
Mitglied
Mitglied

In den letzten Jahren sind in unserem Verbandsgebiet grosse Fortschritte in der Qualität von Fussballsportanlagen und -Infrastrukturen erreicht worden. So konnte speziell die Qualität der Spielfelder und das Niveau der technischen Anlagen verbessert werden.

Trotz der ständigen Verbesserungen im Wissen um den Sportplatzbau werden leider noch immer Spielfelder fehlerhaft gebaut und vor allem laienhaft unterhalten; Faktoren, welche die Belastbarkeit von Naturrasenspielfeldern wesentlich beeinträchtigen.

In diesem Bereich sind auch in unserem Verbandsgebiet noch Verbesserungen möglich.

Gerade nach einer kostengünstigen Erstellung soll mit einem gepflegten, regelmässigen Unterhalt die Qualität der Spielfelder gesteigert und somit die Strapazierfähigkeit des Rasens optimiert werden.

Bei der Neuplanung oder einer grösseren Sanierung von Fussballsportanlagen ist es deshalb zwingend erforderlich, einen ausgewiesenen Fachmann als Planer beizuziehen. Unsere Verbandsmitglieder sind angehalten, baldmöglichst die Sportplatzkommission über geplante Vorhaben zu orientieren. Die SPK IFV wirkt beratend und unterstützend, und kann ihnen falls notwendig entsprechenden Fachpersonen empfehlen.

Es ist auch die SPK IFV, welche Fussballsportanlagen und Flutlichtanlagen abnehmen und kontrollieren, dies gestützt auf die neuen Vorschriften des SFV.

Im letzten Jahr ist das neue, umfassende Handbuch "Planung, Bau und Unterhalt von Fussballsportanlagen" erschienen. Darin sind alle im Zusammenhang stehenden notwendigen Hinweise und Richtlinien enthalten. Ein hervorragendes Arbeitsmittel, welches sich vorwiegend an die Vereine der 1. Liga und der Amateur-Liga richtet.

Auch in der vergangen Saison durften wir einige neue oder sanierte Anlagen für den Wettspielbetrieb freigegeben. Es sind dies folgende Anlagen:

FC Alpnach	Städerried: Hauptspielfeld Kunststoffrasen unverfüllt
FC Ebikon	Risch: Nebenspielfeld Naturrasen
FC Gunzwil	Linden: Nebenspielfeld Naturrasen
FC Hergiswil	Dorf: Nebenspielfeld Kunststoffrasen unverfüllt
SC Kriens	Mettlen: Nebenspielfeld Kunststoffrasen unverfüllt
FC Perlen	Hinterleisibach: Vergrösserung Hauptspielfeld Naturrasen

Werner Hediger und Edi Widmer von der Sportplatzkommission gehört für die vergangenen Monate mein herzlicher Dank. In vier Kommissionssitzungen und vielen Arbeitsstunden zuhause haben wir gemeinsam versucht zum Wohl der Vereine zu handeln. Dazu kamen vor Ort die Beratungen der Vereine und Behörden, und die Abnahmen von Spielfeldern. Die Zusammenarbeit mit meinen Kommissionsmitgliedern war geprägt von fachlichen Diskussionen, einem intensiven Meinungs austausch und einer effizienten Zusammenarbeit. Herzlichen Dank.

Einen Grossteil meiner IFV-Tätigkeit betrafen die "täglichen" Vorstandsgeschäfte. Somit habe ich auch viel Zeit mit meinen Kollegen aus dem Verbandsvorstand verbracht. Auch Ihnen danke ich für die angenehme, abwechslungsreiche Zusammenarbeit ganz herzlich.

Sempach, 16. Juni 2008

Christian Haas
Präsident Sportplatzkommission



REKURSGERICHT

Präsident.	Mario Crivelli	SC Obergeissenstein
Mitglieder:	Dr. jur. Josef Zurkirchen FC Ebikon lic. jur. Rudolf Kleiner	SC Cham
Ersatzmitglieder:	Markus Janutin Josef Gasser	FC Luzern FC Ibach
Gerichtsschreiber	Peter Z'graggen	SC Obergeissenstein

Das Rekursgericht hat sich bereits mit einer „Nullnummer“ abgefunden, als kurz vor Meisterschaftsende 2 Vereine doch noch rekurrerten. Allerdings mussten beide Rekurse abgewiesen werden, da die von den beweispflichtigen Rekurrenten vorgebrachten Argumente nicht reichten, um den Entscheid der Vorinstanz zu entkräften.

Immer wieder hören wir den Vorwurf, es gehe viel zu lange, bis das Rekursgericht einen Entscheid fällt. Im Rechtspflegereglement, das seit dem 13.5.2004 in Kraft ist, sind die Fristen genau festgelegt. Wir können die Fristen weder ändern noch aufheben, wir haben uns daran zu halten.

Eine Arbeitsgruppe, unter Leitung unseres WK-Präsidenten, wird im kommenden Sommer analysieren, ob allenfalls die bestehenden Auflagen geändert werden könnten.

Für das gute Einvernehmen auf allen Ebenen bedanke ich mich herzlich. Ein spezieller Dank gilt meinen Kameraden vom Rekursgericht.

Luzern, Juli 2008

Mario Crivelli



EDU **QUA**

” Auch ich habe mein Métier bei Dickerhof gelernt. “

Goran Andric, Emmenbrücke Sporttherapeut

Berufsbegleitende Tages- und Abendkurse
Vollzeitausbildung zum Med. Masseur FA

Dickerhof AG

Bildungszentrum für
Massage und Kosmetik

Dickerhof AG
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 267 95 35
www.dickerhof.ch

Veteranen-Vereinigung des SFV - Sektion Innerschweiz

Zusammensetzung seit dem 17. November 2007

Präsident	Hansruedi Jakober	FC Sachseln
Vizepräsident	Franz Zimmermann	FC Ruswil
Kassier	Franz Dettling	SC Steinhausen
Redaktor Veteran	Heimo Miglioranza	FC Gampi
Sportchef	Bruno Stocker	Zug 94
Sekretärin	Monika Zihlmann	FC Perlen-Buchrain

Jahresbericht des Präsidenten zur 57. ordentlichen Generalversammlung vom 17. November 2007. Betrifft unser Geschäftsjahr vom 01.10.2006 bis 30.09.2007

Liebe Veteranenkameraden/innen

Unser Vereinsjahr 2006/2007 wurde mit dem ersten Grossanlass, der 56. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 11. November 2006, im Restaurant Kreuz in Inwil/LU eröffnet. Vorgängig fand das beliebte Jass- und Kegeltturnier um die Siegespokale statt. Es hat mich sehr gefreut, dass 120 Mitglieder sowie Gäste des IFV und der befreundeten Sektionen ihr Interesse bekundeten. Wir wurden vom Wirtepaar Ruth und Peter Isler sowie ihrem Team mit einem feinen Essen und Getränken verwöhnt. Für diese Gastfreundschaft möchte ich mich im Namen aller ganz herzlich bedanken.

An sechs Vorstandssitzungen konnten die anfallenden Geschäfte zur besten Zufriedenheit erledigt werden. Meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen möchte ich meinen aufrichtigen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Leider haben auf die heutige GV Alex Eberle und Hansruedi Hediger, beide nach 16-jähriger Amtszeit, sowie Albin Schmidiger nach 6-jähriger Tätigkeit demissioniert.

In sechs Ausgaben im Bulletin „Der Fussball Veteran“ berichteten wir jeweils ausführlich über unsere verschiedenen Anlässe. Zusammen mit den Sektionen Aarau und Umgebung, Schaffhausen und Winterthur besteht das Bulletin schon seit 15 Jahren. Auf vielseitigen Wunsch, aber auch aus Kostengründen, hat unser Vorstand beschlossen, im Jahr 2008 eine eigene Ausgabe zu präsentieren, die nur noch viermal im Jahr erscheinen wird. Der erste neue „Innerschweizer Fussball Veteran“ kommt im März 2008 heraus. Ich möchte der Sektion Winterthur für die langjährige, gute Zusammenarbeit den besten Dank aussprechen.

Die guten Kontakte zu den befreundeten Sektionen Aarau und Umgebung, Bern, GR-FL-SG, Nordwestschweiz, Oberaargau/Emmental, Schaffhausen,

Solothurn, Winterthur und Zürich werden von uns sehr geschätzt, trifft man sich doch anlässlich der jährlichen Generalversammlungen sowie auch zweimal jährlich an den Zusammenkünften der Deutschschweizer-Sektionspräsidenten.

Wir haben in diesem Jahr wieder einige Höhepunkte erlebt. Die Betriebsbesichtigung führte uns im April in den Kanton Aargau, wo wir die bekannte Schokoladenfabrik Frey AG in Buchs besuchten. Mit einem Car der Firma Gössi, mit unserem Mitglied Franz Wicki am Steuer, erlebten die 32 TeilnehmerInnen einen unvergesslichen Tag und kamen in den Genuss von vielfältigen Süßigkeiten.

Die Reisen zu einem Bundesligaspiel werden bei unseren Mitgliedern von Jahr zu Jahr beliebter. Im Mai erlebten 40 Personen die tolle Reise nach Dortmund zum Bundesligaderby Borussia Dortmund – FC Schalke 04. Es war einfach beeindruckend, wie die Fans die Mannschaften stimmungsvoll unterstützten im mit 81'000 Zuschauern ausverkauften Westfalenstadion.

Das traditionelle Auffahrtsturnier fand dieses Jahr in Winterthur-Wülflingen statt, bestens organisiert von der Sektion Winterthur. Es gab wieder faire und tolle Spiele zu bewundern, und schliesslich gewann das Turnier die Sektion Schaffhausen! Unser Team unter der Leitung von Bruno Stocker war fussballerisch hervorragend besetzt, hatte aber das Glück nicht auf seiner Seite. Somit musste man sich mit dem 3. Schlussrang begnügen. Trotzdem durfte man mit unserem Team zufrieden sein. Es war wiederum ein gelungener Anlass zur Förderung und Pflege der Kameradschaft.

Am 16./17. Juni fand für unsere Sektion das grösste Highlight in Zug statt. Nach 1988 war es wieder an uns, die Schweizerischen Veteranentage zu organisieren. 340 Personen aus der ganzen Schweiz erlebten zwei schöne und unvergessliche Tage. Das OK unter der Leitung von Walter Suter hat sehr gute Arbeit geleistet, was sich in einem unerwarteten Reingewinn niedergeschlagen hat. Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. An der Präsidentenkonferenz im Gebäude der V-Zug gaben vor allem der Ticketbezug für die Länderspiele der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft und den Swisscom Cupfinal zu Diskussionen Anlass. Es wurde schliesslich eine Arbeitsgruppe bestimmt, die neue Vorschläge ausarbeiten soll, um mit dem Schweiz. Fussballverband zusammen eine gute Lösung für alle zu finden. Bereits sind Fortschritte ersichtlich. Die Jahresrechnung wurde mit einem massiven Verlust doch noch genehmigt. Der Höhepunkt war am Sonntag die stimmungsvolle Landsgemeinde im Theatersaal des Casinos. Wir durften die Zentralfahne von unseren Winterthurer-Kollegen festlich entgegennehmen. Einen weiteren Höhepunkt gab es bei den Ehrungen: Alex Eberle und Hansruedi Hediger wurden für 15 Jahre Vorstandstätigkeit mit einer Wappenscheibe und einem guten Tropfen ausgezeichnet; Albin Schmidiger und Bruno Stocker erhielten das Goldabzeichen für 5 Jahre Vorstandstätigkeit. Herzliche Gratulation! Wir danken unserem Zentralpräsidenten

Robert Sturny und seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die Schweizerischen Veteranentage 2008 in Fribourg!
Der Risotto-Plausch im Juli beim Clubhaus des SK Root war wieder ein voller Erfolg. Erstmals nahmen zwei Vorstandsvorstandsmitglieder des IFV, nämlich Ernst Stauffer, Finanzchef, und Urs Knüsel, Seniorenkommissionspräsident, mit ihren Gattinnen teil und offerierten allen 77 TeilnehmerInnen eine Kaffeerunde. Besten Dank für diese nette Geste. Es freut mich besonders, dass uns bereits zum vierten Mal unser Zentralpräsident mit seiner Gemahlin Marlis die Ehre erwies und uns mit der Fribourger Spezialität „Absinth“ überraschte. Vielen herzlichen Dank!

Bei herrlichem und warmem Wetter erlebten 42 Personen die traditionelle Mitte-August-Wanderung, die im Raum Luzern-Allmend-Horw stattfand. Unser Wanderleiter Guido Hollenweger mit seiner Gemahlin Heidi bot uns einen gemütlichen Tag. Der Apéro wurde wie jedes Jahr von Ihnen offeriert. Besten Dank!

Das Eisstockschiessen im März und die drei Boccia-Nachmittage werden weiterhin von unseren Mitgliedern geschätzt. Es würde mich sehr freuen, wenn auch neue Mitglieder daran teilnehmen würden.

Die Aktivitäten des Zuger-Stammes schätzen wir sehr, und einige Vorstandsmitglieder nehmen auch immer gerne an diesen Anlässen teil. Erfreulich ist, dass auch ausserkantonale Mitglieder an diesem Stamm Gefallen finden. Die Teilnehmerzahl des Luzerner-Stammes lässt zu wünschen übrig. Ich möchte Euch aufmuntern: Kommt doch am zweiten Donnerstag im Monat in das Hotel Anker in Luzern! Es lohnt sich!

Sehr erfreulich war für mich auch die Mitgliederwerbung, durften wir doch dank Eurer Mithilfe 78 Neumitglieder begrüßen. Leider mussten wir in diesem Jahr von 12 Kameraden für immer Abschied nehmen. Es gab 17 Austritte, und wir mussten 5 Mitglieder wegen nicht Bezahlen des Jahresbeitrages ausschliessen. Der neue Mitgliederbestand beträgt somit 1104 Personen, 1065 Männer und 39 Frauen. Ich möchte allen, die dazu beigetragen haben, recht herzlich danken. Bravo, weiter so!

In meinem sechsten Jahr als Präsident freut es mich ausserordentlich, dass wir auf ein ausgezeichnetes und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken können. Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Luzern, 17. November 2007

Hansruedi Jakober

BETRIEBSRECHNUNG VOM 01.01.2007 – 31.12.2007

	Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ADMINISTRATION				
<u>Personalaufwand</u>				
Löhne	233'839.00		238'200.00	
Entschädigung Fremdleistungen	3'648.45		4'000.00	
Sozialleistungen	61'057.25		42'000.00	
<u>Sachaufwand</u>				
Porti/Versandspesen	2'672.60		3'500.00	
Telefonspesen	3'788.90		4'200.00	
PC-/Bankspesen	475.45		500.00	
Büromaterial/Drucksachen	6'168.65		10'000.00	
Kopierkosten/Papier	15'248.45		17'000.00	
Anschaffung Maschinen/Mobiliar	4'030.90		3'000.00	
Unterhalt Maschinen	5'982.15		7'500.00	
Unterhalt EDV/Mietleitung	11'137.15		11'800.00	
Miete Sekretariat	32'249.15		34'000.00	
Unterhalt Sekretariat	6'573.30		6'000.00	
Übrige Sekretariatskosten	0.00		1'000.00	
Tagungsspesen	6'955.00		6'000.00	
Repräsentationsspesen	3'966.30		5'500.00	
Reisespesen	8'981.50		9'000.00	
Allg. Spesenvergütung	26'916.40		25'000.00	
Anlässe	10'439.40		9'500.00	
Delegiertenversammlung	11'024.20		13'000.00	
Ehrungen und Geschenke	14'339.50		14'000.00	
Öffentlichkeitsarbeit	11'944.25		8'000.00	
Steuern	16'621.10		1'500.00	
Versicherungen	1'000.10		1'000.00	
Abonnemente	514.50		1'000.00	
Ausserordentlicher Aufwand	3'169.20		2'500.00	
<u>WETTSPIELBETRIEB</u>				
Porti/Versandspesen	11'871.20		17'000.00	
Telefonspesen	2'361.80		4'000.00	
Büromaterial/Drucksachen	0.00		1'500.00	
Final-/Aufstiegsspiele	1'301.20		5'000.00	
Wettspielverschiebungen	1'347.60		4'000.00	
Platz- u. Spielinspektionen	3'747.40		3'000.00	
Pikettdienst	2'160.00		3'000.00	
Reisespesen CCJL	24'000.00		12'000.00	
Proteste/Einsprachen/Rekurse/KSK	1'845.00		5'000.00	
Tagungsspesen	751.00		1'000.00	
Reisespesen	5'311.60		8'000.00	
Allg. Spesenvergütung	16'900.00		14'500.00	
Preise	6'132.15		11'000.00	
Fairnesspreise	5'200.00		0.00	
Ausserordentlicher Aufwand	2'550.00		2'000.00	

	Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<u>TECHNISCHE KOMMISSION</u>				
Porti/Versandspesen	1'776.95		2'500.00	
Telefonspesen	477.85		2'000.00	
Büromaterial/Drucksachen	2'704.95		1'500.00	
Trainerausbildung	39'458.90		25'000.00	
Spielleiterausbildung	524.20		2'000.00	
Spielbeobachtungen/-Inspektionen	1'373.10		0.00	
Auswahlen U-14/U-16 M	10'079.00		20'000.00	
Auswahlen U-13/U-14 K	15'163.90		20'000.00	
Trainingslager	22'620.85		36'500.00	
Regionaltrainer	29'220.00		26'000.00	
Schulfussball	26'632.15		26'000.00	
Tagungsspesen	540.00		1'000.00	
Reisespesen	13'806.70		14'000.00	
Allg. Spesenvergütung	20'512.40		22'000.00	
Sportmaterial	4'494.00		5'000.00	
Preise	0.00		500.00	
Hallenturniere IFV	31'423.55		32'000.00	
Hallenturnier U-13 Junioren U-14/U-16 M	14'419.95		5'500.00	
Juniorenobmänner-/J&S Coach- Tagungen	2'985.50		4'000.00	
Vereine finden Trainer	3'709.90		0.00	
Ausserordentlicher Aufwand	569.70		1'000.00	
<u>SR-KOMMISSION</u>				
Porti/Versandspesen	4'260.30		5'000.00	
Telefonspesen	2'027.10		4'000.00	
Büromaterial/Drucksachen	6'962.40		8'000.00	
SR-Aus- u. Weiterbildung	45'480.10		50'000.00	
Inspektionen	33'270.00		36'000.00	
Talentförderung	9'698.00		8'000.00	
Pikettendienst	2'160.00		1'500.00	
Aufgebot	3'400.00		3'400.00	
Tagungsspesen	960.00		1'000.00	
Reisespesen	3'471.20		3'500.00	
Allg. Spesenvergütung	12'800.00		11'500.00	
Ausserordentlicher Aufwand	3'989.90		2'000.00	
<u>SENIORENKOMMISSION</u>				
Porti/Versandspesen	0.00		100.00	
Telefonspesen	40.00		100.00	
Büromaterial/Drucksachen	0.00		100.00	
Spielbeobachtungen/-Inspektionen	476.10		0.00	
Tagungsspesen	440.00		600.00	
Reisespesen	2'646.70		3'000.00	
Allg. Spesenvergütung	4'200.00		3'500.00	
Tagungen	97.40		400.00	
Ausserordentlicher Aufwand	55.00		200.00	

	Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<u>SPORTPLATZKOMMISSION</u>				
Porti/Versandspesen	236.30		100.00	
Telefonspesen	72.00		100.00	
Büromaterial/Drucksachen	174.70		100.00	
Platzabnahmen	900.00		1'000.00	
Tagungsspesen	260.00		600.00	
Reisespesen	1'634.50		1'800.00	
Allg. Spesenvergütung	5'800.00		4'000.00	
Ausserordentlicher Aufwand	0.00		100.00	

REKURSGERICHT

Administration	800.00		800.00	
Rekurse	0.00		1'500.00	
Ausserordentlicher Aufwand	0.00		200.00	

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Ausserordentlicher Aufwand	0.00		0.00	
----------------------------	------	--	------	--

VERBANDSERTRAG

Vereinsbeiträge		2'150.00		2'100.00
Mannschaftsbeiträge		16'450.00		15'000.00
Spielerbeiträge		16'634.00		17'500.00
Sekretariatsbeiträge		26'760.00		46'000.00
Dressbewilligungen		14'530.00		24'000.00
Turnierbewilligungen		6'590.00		5'000.00
SR-Meldepflicht-Beiträge		19'136.00		10'000.00
Fehlende Trainerdiplome		600.00		2'000.00
Hallenturnierbeiträge		28'210.00		29'400.00
Hallenturnier U-13 Junioren				
U-14/U-16 Juniorinnen		11'314.75		6'000.00
Trainingslagerbeiträge		8'635.00		12'000.00
Übrige Beiträge		37'370.00		30'000.00
Bussen		274'805.00		280'000.00
Bearbeitungsgebühren		85'021.00		75'000.00
Proteste/Einsprachen/Rekurse/KSK		2'126.75		5'000.00
Passivbeiträge		4'440.00		5'000.00
Werbung/Sponsoren		10'100.00		15'000.00
Verkäufe		3'348.80		4'000.00
Resultatmeldedienst		3'430.00		3'400.00
Aufstiegsspiele/Cupfinal		8'902.00		11'000.00
Kapitalertrag		1'761.45		2'000.00
Wertschriftenertrag		1'368.00		0.00
Ausserordentlicher Verbandsertrag		2'248.25		2'000.00

	Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<u>EXTERNER ERTRAG</u>				
SFV Mannschaftsbeiträge		51'420.00		48'000.00
SFV Technischer Leiter		50'000.00		50'000.00
SFV SR-Ausbildung		37'630.00		40'000.00
SFV Trainerausbildung		35'990.90		24'500.00
SFV Regionalauswahlen		12'820.00		12'000.00
SFV Schulfussball		28'467.70		26'000.00
SFV fehlende SR		7'520.00		7'000.00
SFV Übriges		26'300.00		9'000.00
AL inkl. Betriebsbeihilfe		51'650.00		44'000.00
Sport-Toto Beiträge		89'584.00		85'000.00
Rückerstattungen Dritter		9'718.15		20'000.00
Ausserordentlicher externer Ertrag		0.00		1'500.00
Entnahme aus Fond		0.00		0.00
Mehraufwand/-Ertrag 2007	10'004.70			
	<u>987'031.75</u>	<u>987'031.75</u>	<u>968'400.00</u>	<u>968'400.00</u>

	Rechnung		Voranschlag	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<u>REKAPITULATION</u>				
Personalaufwand	298'544.70		284'200.00	
Administrativer Sachaufwand	204'198.15		194'500.00	
Wettbewerbbetrieb	85'478.95		91'000.00	
Technische Kommission	242'493.55		246'500.00	
SR-Kommission	128'479.00		133'900.00	
Seniorenkommission	7'955.20		8'000.00	
Sportplatzkommission	9'077.50		7'800.00	
Rekursgericht	800.00		2'500.00	
Ausserordentlicher Aufwand	0.00		0.00	
Verbandsertrag		585'931.00		601'400.00
Externer Ertrag		401'100.75		367'000.00
Entnahme aus Fond				0.00
Mehraufwand/-Ertrag	10'004.70			
Total Aufwand und Ertrag	<u>987'031.75</u>	<u>987'031.75</u>	<u>968'400.00</u>	<u>968'400.00</u>

Luzern, 31.12.2007

Der Finanzchef:
E. Stauffer

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2007

Aktiven

Kassa	184.85
Postcheck	16'417.90
LKB KK 162377	186'563.05
LKB SK 332072	54'613.00
LKB SK 317704	13'277.25
LKB Anteile Expert Ertrag	83'505.00
SFV Kontokorrent	53'366.55
AL Kontokorrent	7'559.15
Vereins-Debitoren	23'995.80
Debitoren diverse	110.00
Vorschuss TK	25'000.00
Verrechnungssteuer	1'180.25
Transitorische Aktiven	65'729.00
Warenvorräte	14'412.50
Maschinen, Mobiliar	1.00

Passiven

Kreditoren	7'370.15
Vorschuss Proteste	0.00
Vorschuss Einsprachen	0.00
Vorschuss Rekurse	0.00
Transitorische Passiven	105'907.30

Fonds und Rückstellungen

Fond für verschobene Spiele	6'036.00
Fond für SR- & Junioren-Ausbildung	68'228.25
Rückstellung EDV	25'000.00
Sekretariatsfonds	110'000.00
Fairnessfonds	33'080.00

Eigenkapital

Vermögen am 01.01.2007	180'288.90	
Mehrertrag 2007	10'004.70	190'293.60

545'915.30	545'915.30
------------	------------

=====

=====

Luzern, 31. Dezember 2007

Der Finanzchef
E. Stauffer

REVISORENBERICHT

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder und Delegierte des IFV

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Innerschweizerischen Fussballverbandes für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin bestand, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach fachlichen Grundsätzen und den Statuten des IFV, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analyse und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Zusammenfassend haben wir festgestellt, dass:

die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen

die Buchhaltung ordnungsgemäss und gewissenhaft geführt ist

die Bilanz per 31.12.2007 beidseitig mit CHF 545'915.30 abschliesst und die Erfolgsrechnung einen Gewinn von Fr. 10'004.70 ausweist

bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten worden sind.

Aufgrund dieser Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2007 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Wir danken dem Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und im Besonderen Herrn Ernst Stauffer als Finanzchef des IFV für den grossen persönlichen Einsatz.

Littau, 8. Mai 2008

Die Rechnungsrevisoren:

Bruno Gassmann

Peter Nobs

Dario Arnold

VORANSCHLAG 2009

Personalaufwand

Löhne	253'200.00
Entschädigung Temporär	0.00
Entschädigung Fremdleistungen	4'000.00
Soziallasten	48'000.00

Administrativer Sachaufwand

Porti/Versandspesen	2'600.00
Telefonspesen	4'000.00
PC- und Bankspesen	500.00
Büromaterial/Drucksachen	6'000.00
Kopierkosten/Papier	15'000.00
Anschaffung Maschinen/Mobiliar	5'000.00
Unterhalt Maschinen	6'000.00
Unterhalt EDV/Mietleitung	12'000.00
Miete Sekretariat	34'000.00
Unterhalt Sekretariat	6'500.00
Übrige Sekretariatskosten	1'000.00
Tagungsspesen	7'000.00
Repräsentationsspesen	4'000.00
Reisespesen	9'000.00
Allg. Spesenvergütung	27'000.00
Anlässe	8'000.00
Delegiertenversammlung	13'000.00
Ehrungen & Geschenke	16'000.00
Oeffentlichkeitsarbeit	12'000.00
Steuern	3'500.00
Versicherungen	1'000.00
Abonnemente	1'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	3'000.00

Wettspielbetrieb

Porti/Versandspesen	4'000.00
Telefonspesen	3'000.00
Büromaterial/Drucksachen	1'000.00
Final-/Aufstiegsspiele	1'500.00
Wettspielverschiebungen	1'500.00
Platz- & Spielinspektionen	6'000.00
Pikettdienst	2'000.00
Reisespesen CCJL	24'000.00
Reisespesen Frauen 2./3. Liga	2'000.00
Proteste/Einsprachen/Rekurse/KSK	3'000.00
Tagungsspesen	1'000.00
Reisespesen	7'000.00
Allg. Spesenvergütung	16'400.00
Preise	7'000.00
Fairnesspreise	12'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	4'000.00

Technische Kommission

Porti/Versandspesen	1'500.00
---------------------	----------

Telefonspesen	800.00
Büromaterial/Drucksachen	2'000.00
Trainerausbildung	15'000.00
Spielleiterausbildung	1'000.00
Spielbeobachtungen/-Inspektionen	1'500.00
Auswahlen U-14/U-16 M	15'000.00
Auswahlen U-13/U-14 K	15'000.00
Trainingslager	30'000.00
Regionaltrainer	29'000.00
Tagungsspesen	1'000.00
Reisespesen	14'000.00
Allg. Spesenvergütung	20'700.00
Preise	500.00
Sportmaterial	17'000.00
Hallenturniere IFV	32'800.00
Hallenturniere U-14/U-16 M & U-13 K	15'000.00
Juniorenobmänner-/J&S Coach-Tagungen	4'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	1'000.00

Schiedsrichterkommission

Porti/Versandspesen	5'000.00
Telefonspesen	2'500.00
Büromaterial/Drucksachen	7'000.00
SR-Aus- & Weiterbildung	50'000.00
Inspektionen	37'800.00
Talentförderung	13'000.00
Pikettdienst	2'000.00
Aufgebot	2'400.00
Tagungsspesen	1'000.00
Reisespesen	3'500.00
Allg. Spesenvergütung	12'300.00
Ausserordentlicher Aufwand	1'000.00

Seniorenkommission

Porti/Versandspesen	50.00
Telefonspesen	100.00
Büromaterial/Drucksachen	100.00
Spielbeobachtungen/-Inspektionen	500.00
Tagungsspesen	700.00
Reisespesen	3'500.00
Allg. Spesenvergütung	3'500.00
Tagungen	500.00
Ausserordentlicher Aufwand	100.00

Sportplatzkommission

Porti/Versandspesen	200.00
Telefonspesen	100.00
Büromaterial/Drucksachen	100.00

Platzabnahmen	1'400.00
Tagungsspesen	400.00
Reisespesen	2'200.00
Allg. Spesenvergütung	4'900.00
Ausserordentlicher Aufwand	200.00

Rekursgericht

Administration	800.00
Rekurse	1'500.00
Ausserordentlicher Aufwand	200.00

Verbandsertrag

Vereinsbeiträge	2'100.00
Mannschaftsbeiträge	16'000.00
Spielerbeiträge	16'000.00
Sekretariatsbeiträge	50'000.00
Dressbewilligungen	25'000.00
Turnierbewilligungen	6'000.00
SR-Meldepflicht-Beiträge	15'000.00
Fehlende Trainer-Diplome	1'000.00
Hallenturnierbeiträge	32'000.00
Hallenturniere U-14/U-16 M & U-13 K	12'000.00
Trainingslagerbeiträge	10'000.00
Übrige Beiträge	37'000.00
Bussen	265'000.00
Bearbeitungsgebühr	90'000.00
Proteste/Einsprachen/Rekurse/KSK	3'000.00
Passivbeiträge	4'200.00
Werbung/Sponsoren	14'600.00
Verkäufe	3'200.00
Resultatmeldedienst	3'300.00
Aufstiegsspiele/Cupfinal	8'000.00
Kapitalertrag	1'700.00
Ausserordentlicher Verbandsertrag	2'000.00

Externer Ertrag

SFV Mannschaftssteuern	50'000.00
SFV techn. Leiter	50'000.00
SFV SR-Ausbildung	40'000.00
SFV Trainerausbildung	16'000.00

SFV Regionalauswahlen		12'000.00
SFV fehlende SR		7'000.00
SFV Übriges		5'000.00
AL inkl. Betriebsbeihilfe		49'000.00
Sport-Toto Beiträge		89'000.00
Rückerstattung Dritter		5'000.00
Ausserordentlicher externer Ertrag		1'500.00
Entnahme aus Fairnessfond		8'000.00
Entnahme aus Sekretariatsfond		10'000.00
Mehraufwand		13'450.00
	<hr/>	<hr/>
	<u>973'050.00</u>	<u>973'050.00</u>

Luzern, 16.08.2008

Der Finanzchef

E. Stauffer

Xundheit
versichert

Öffentliche Gesundheitskasse Schweiz

ZUSAMMENFASSUNG RANGLISTEN SAISON 2007/08

Junioren - Verbandsmeister 2007/08

Junioren A	FC Baar
Junioren B	Team OG Kickers
Junioren C	Team Seetal
Juniorinnen A	Team Amt Entlebuch

Cupsieger IFV

Jun A	Emmen United
Jun B	Emmen United
Jun C	Team Seetal
Jun D 9er	SC Kriens
Jun E	FC Luzern
Juniorinnen A	Team Amt Entlebuch
Juniorinnen B	FC Kerns
Mädchen 7er	FC Dietwil

Hallenturnier Sieger 2008

Jun A

1. SC Kriens
2. FC Kickers Luzern
3. FC Sursee

Jun C

1. Team Seetal
2. SG Schötz/Willisau
3. Team Rontal

Jun E

1. FC Hitzkirch
2. FC Kickers Luzern
3. SC Emmen

Juniorinnen A

1. FC Walchwil
2. FC Horw
3. FC Adligenswil

Jun B

1. FC Emmenbrücke
2. Team Seetal
3. FC Alpnach

Jun D

1. FC Luzern
2. SC Kriens
3. FC Rothenburg

Jun F

1. FC Kickers Luzern
2. FC Sempach
3. SC Buochs

Juniorinnen B

1. SC Schwyz
2. FC Hochdorf
3. FC Küssnacht

Mädchen 7er

1. FC Dietwil
2. FC Horw
3. SC Luwin.ch

Pro Memoria Reinhard Flachsmann

Beste Gesamtleistung im Juniorenwesen:

1. FC Eschenbach
2. SC Kriens
3. FC Ebikon

Beste Gesamtleistung

Gesamtleistung des Vereins (exkl. Spitzenfussball):

1. SC Kriens
2. FC Ibach
3. FC Baar

Aufsteiger Aktive / Frauen Saison 2007/08

2. / 2. Liga inter	FC Ibach	
3. / 2. Liga	FC Hergiswil SC Cham II FC Rothenburg	3. Liga Regionalmeister
4. / 3. Liga	FC Hünenberg SC Schwyz FC Brunnen II FC Wauwil-Egolzwil FC Kerns FC Stans FC Zell	
5. / 4. Liga	FC Ibach b FC Küssnacht FC Lungern Hildisrieder SV b FC Schötz SC Emmen c	SC Zug c SK Root Luzerner SC b FC Dagmersellen SC Nebikon
Frauen 2. / 1. Liga	US Gambarogno	
Frauen 3. / 2. Liga	Locarnese Girls Team Amt Entlebuch	SC Balerna

UNSERE PARTNER

HAUPTSPONSOR:

Xundheit
versichert

Öffentliche Gesundheitskasse Schweiz

Co. SPONSOR:

 <p><i>Dickerhof</i> AG www.dickerhof.ch</p>	<p>Bildungszentrum für Massage Kosmetik</p>
---	---

SPONSOR FAIRNESSPREIS:

aschi sport
Luzern